

Strukturierter Qualitätsbericht
gemäß § 137 Abs. 3 Satz 1 Nr. 4 SGB V
für das Berichtsjahr 2008

Krankenhaus Buchholz

Dieser Qualitätsbericht wurde mit dem von der DKTIG herausgegebenen Erfassungstool IPQ
auf der Basis der Software ProMaTo® QB am 31.08.2009 um 16:15 Uhr erstellt.

DKTIG: <http://www.dktig.de>

ProMaTo: <http://www.netfutura.de>

Inhaltsverzeichnis

	Einleitung
A-1	Allgemeine Kontaktdaten des Krankenhauses
A-2	Institutionskennzeichen des Krankenhauses
A-3	Standort(nummer)
A-4	Name und Art des Krankenhausträgers
A-5	Akademisches Lehrkrankenhaus
A-6	Organisationsstruktur des Krankenhauses
A-7	Regionale Versorgungsverpflichtung für die Psychiatrie
A-8	Fachabteilungsübergreifende Versorgungsschwerpunkte des Krankenhauses
A-9	Fachabteilungsübergreifende medizinisch-pflegerische Leistungsangebote des Krankenhauses
A-10	Allgemeine nicht-medizinische Serviceangebote des Krankenhauses
A-11	Forschung und Lehre des Krankenhauses
A-12	Anzahl der Betten im gesamten Krankenhaus nach § 108/109 SGB V
A-13	Fallzahlen des Krankenhauses
A-14	Personal des Krankenhauses
B-[1]	Innere Medizin
B-[1].1	Name der Organisationseinheit/ Fachabteilung
B-[1].2	Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit/ Fachabteilung
B-[1].3	Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit/ Fachabteilung
B-[1].4	Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit/ Fachabteilung
B-[1].5	Fallzahlen der Organisationseinheit/ Fachabteilung
B-[1].6	Diagnosen nach ICD
B-[1].7	Prozeduren nach OPS
B-[1].8	Ambulante Behandlungsmöglichkeiten
B-[1].9	Ambulante Operationen nach § 115b SGB V
B-[1].10	Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft
B-[1].11	Apparative Ausstattung
B-[1].12	Personelle Ausstattung
B-[2]	Allgemeine Chirurgie
B-[2].1	Name der Organisationseinheit/ Fachabteilung
B-[2].2	Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit/ Fachabteilung
B-[2].3	Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit/ Fachabteilung
B-[2].4	Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit/ Fachabteilung
B-[2].5	Fallzahlen der Organisationseinheit/ Fachabteilung
B-[2].6	Diagnosen nach ICD
B-[2].7	Prozeduren nach OPS
B-[2].8	Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

- B-[2].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V
- B-[2].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft
- B-[2].11 Apparative Ausstattung
- B-[2].12 Personelle Ausstattung
- B-[3] Neurologie**
- B-[3].1 Name der Organisationseinheit/ Fachabteilung
- B-[3].2 Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit/ Fachabteilung
- B-[3].3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit/ Fachabteilung
- B-[3].4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit/ Fachabteilung
- B-[3].5 Fallzahlen der Organisationseinheit/ Fachabteilung
- B-[3].6 Diagnosen nach ICD
- B-[3].7 Prozeduren nach OPS
- B-[3].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten
- B-[3].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V
- B-[3].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft
- B-[3].11 Apparative Ausstattung
- B-[3].12 Personelle Ausstattung
- B-[4] Frauenheilkunde und Geburtshilfe**
- B-[4].1 Name der Organisationseinheit/ Fachabteilung
- B-[4].2 Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit/ Fachabteilung
- B-[4].3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit/ Fachabteilung
- B-[4].4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit/ Fachabteilung
- B-[4].5 Fallzahlen der Organisationseinheit/ Fachabteilung
- B-[4].6 Diagnosen nach ICD
- B-[4].7 Prozeduren nach OPS
- B-[4].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten
- B-[4].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V
- B-[4].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft
- B-[4].11 Apparative Ausstattung
- B-[4].12 Personelle Ausstattung
- B-[5] Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde**
- B-[5].1 Name der Organisationseinheit/ Fachabteilung
- B-[5].2 Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit/ Fachabteilung
- B-[5].3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit/ Fachabteilung
- B-[5].4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit/ Fachabteilung
- B-[5].5 Fallzahlen der Organisationseinheit/ Fachabteilung
- B-[5].6 Diagnosen nach ICD
- B-[5].7 Prozeduren nach OPS
- B-[5].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten
- B-[5].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V
- B-[5].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft
- B-[5].11 Apparative Ausstattung
- B-[5].12 Personelle Ausstattung
- B-[6] Strahlenheilkunde**
- B-[6].1 Name der Organisationseinheit/ Fachabteilung
- B-[6].2 Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit/ Fachabteilung
- B-[6].3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit/ Fachabteilung
- B-[6].4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit/ Fachabteilung

- B-[6].5 Fallzahlen der Organisationseinheit/ Fachabteilung
- B-[6].6 Diagnosen nach ICD
- B-[6].7 Prozeduren nach OPS
- B-[6].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten
- B-[6].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V
- B-[6].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft
- B-[6].11 Apparative Ausstattung
- B-[6].12 Personelle Ausstattung
- C-1 Teilnahme an der externen vergleichenden Qualitätssicherung nach § 137 SGB V (BQS-Verfahren)
- C-2 Externe Qualitätssicherung nach Landesrecht gemäß § 112 SGB V
- C-3 Qualitätssicherung bei Teilnahme an Disease-Management-Programmen (DMP) nach § 137f SGB V
- C-4 Teilnahme an sonstigen Verfahren der externen vergleichenden Qualitätssicherung
- C-5 Umsetzung der Mindestmengenvereinbarung nach § 137 SGB V
- C-6 Umsetzung von Beschlüssen des Gemeinsamen Bundesausschusses zur Qualitätssicherung nach § 137 Abs. 1 Satz 1 Nr. 2 SGB V [neue Fassung] ("Strukturqualitätsvereinbarung")
- D-1 Qualitätspolitik
- D-2 Qualitätsziele
- D-3 Aufbau des einrichtungsinternen Qualitätsmanagements
- D-4 Instrumente des Qualitätsmanagements
- D-5 Qualitätsmanagement-Projekte
- D-6 Bewertung des Qualitätsmanagements

Einleitung



Abbildung: Eingang Krankenhaus Buchholz

Wir freuen uns, Ihnen hiermit den dritten Qualitätsbericht über unser Haus vorzulegen.

Auf den folgenden Seiten zeigen wir gerne unser Leistungsspektrum und unsere Behandlungsmöglichkeiten. Auf diese Weise stellt der Qualitätsbericht einen Ausschnitt unserer Möglichkeiten und Ergebnisse dar.

Im Mittelpunkt steht für alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter unseres Krankenhauses eine gute medizinische und persönliche Betreuung, also das, was unsere Patientinnen und Patienten während ihres Aufenthaltes hier erfahren. Wir arbeiten kontinuierlich daran, diese Leistungsfähigkeit zu verbessern und laden Sie gerne ein, hierzu auch die Krankenhaus-Homepage anzusehen und zu unseren Veranstaltungen zu kommen.

Um eine bessere Vergleichbarkeit verschiedener Krankenhäuser zu ermöglichen, ist für die Qualitätsberichte ein starres Format vorgeschrieben. Das bringt es leider mit sich, dass wir verschiedene Besonderheiten nur unzureichend darstellen können:

- So wurde in unserem Haus schon vor Jahren die Chirurgische Abteilung in eine Allgemein- und Viszeralchirurgische und eine Unfallchirurgische Abteilung geteilt. Im Krankenhausplan des Landes

Niedersachsen handelt es sich weiterhin um eine Hauptabteilung, die deshalb in diesem Bericht auch so dargestellt werden muss.

- Andererseits haben wir verschiedene Abteilungen zu "Zentren" zusammengefasst, in denen die unterschiedlichen Kompetenzen mit noch kürzeren Wegen und geringeren Abstimmungsschwierigkeiten für unsere Patienten nutzbar gemacht werden. Auch dies lässt sich nicht befriedigend darstellen.
- Die Anästhesie-Abteilung, in der eine große Zahl qualifizierter Mitarbeiter sehr wichtige Aufgaben wahrnehmen, wird gar nicht dargestellt, weil ihr nach dem Krankenhausplan keine Betten zugeordnet sind.
- Die Listen unserer Diagnosen und Leistungen sind sehr schematisch; ohne Kenntnis der Systematik bleiben sie teilweise unverständlich. So kann es sein, dass unbedeutende Leistungen, die häufig erbracht werden, ganz oben auf der Liste stehen, während sehr schwierige und wichtige Leistungen im hinteren Teil kaum wiederzufinden sind. Dieses Problem wird sich jedoch in allen Qualitätsberichten finden
- Schließlich werden zahlreiche wichtige Leistungen auch ambulant erbracht. Hierbei handelt es sich vor allem um die Strahlentherapie, aber auch um Herzkatheteruntersuchungen, Coloskopien und zahlreiche weitere Eingriffe im Rahmen des ambulanten Operierens. Sie erscheinen trotz ihrer großen Anzahl in den Diagnose- und Prozeduren-Listen der Abteilungen nicht.

Wir hoffen trotzdem, dass Sie die vorliegende Sammlung von Zahlen und Fakten informativ und hilfreich finden und wünschen uns auch Ihre konstruktive Kritik.

Ansprechpartner:

Name	Abteilung	Tel. Nr.	Fax Nr.	Email
Dr. med. Christian Pott	Chefarzt der Inneren Abteilung, Ärztlicher Direktor	04181 131301		christian.pott@krankenhaus-buchholz.de
Volker Wiesch	Pflegedienstleitung	04181 131071		volker.wiesch@krankenhaus-buchholz.de

Links:

www.krankenhaus-buchholz.de

Die Krankenhausleitung, vertreten durch den Ärztlichen Direktor Dr. med. Christian Pott, ist verantwortlich für die Vollständigkeit und Richtigkeit der Angaben im Qualitätsbericht.

Teil A - Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses

A-1 Allgemeine Kontaktdaten des Krankenhauses

Hausanschrift:

Krankenhaus Buchholz
Steinbecker Straße 44
21244 Buchholz in der Nordheide

Telefon:

04181 / 13 - 0

Fax:

04181 / 13 - 1055

E-Mail:

info@krankenhaus-buchholz.de

Internet:

<http://www.krankenhaus-buchholz.de>

A-2 Institutionskennzeichen des Krankenhauses

260330112

A-3 Standort(nummer)

00

A-4 Name und Art des Krankenhausträgers

Name:

Krankenhaus Buchholz und Winsen gemeinnützige GmbH

Art:

öffentlich

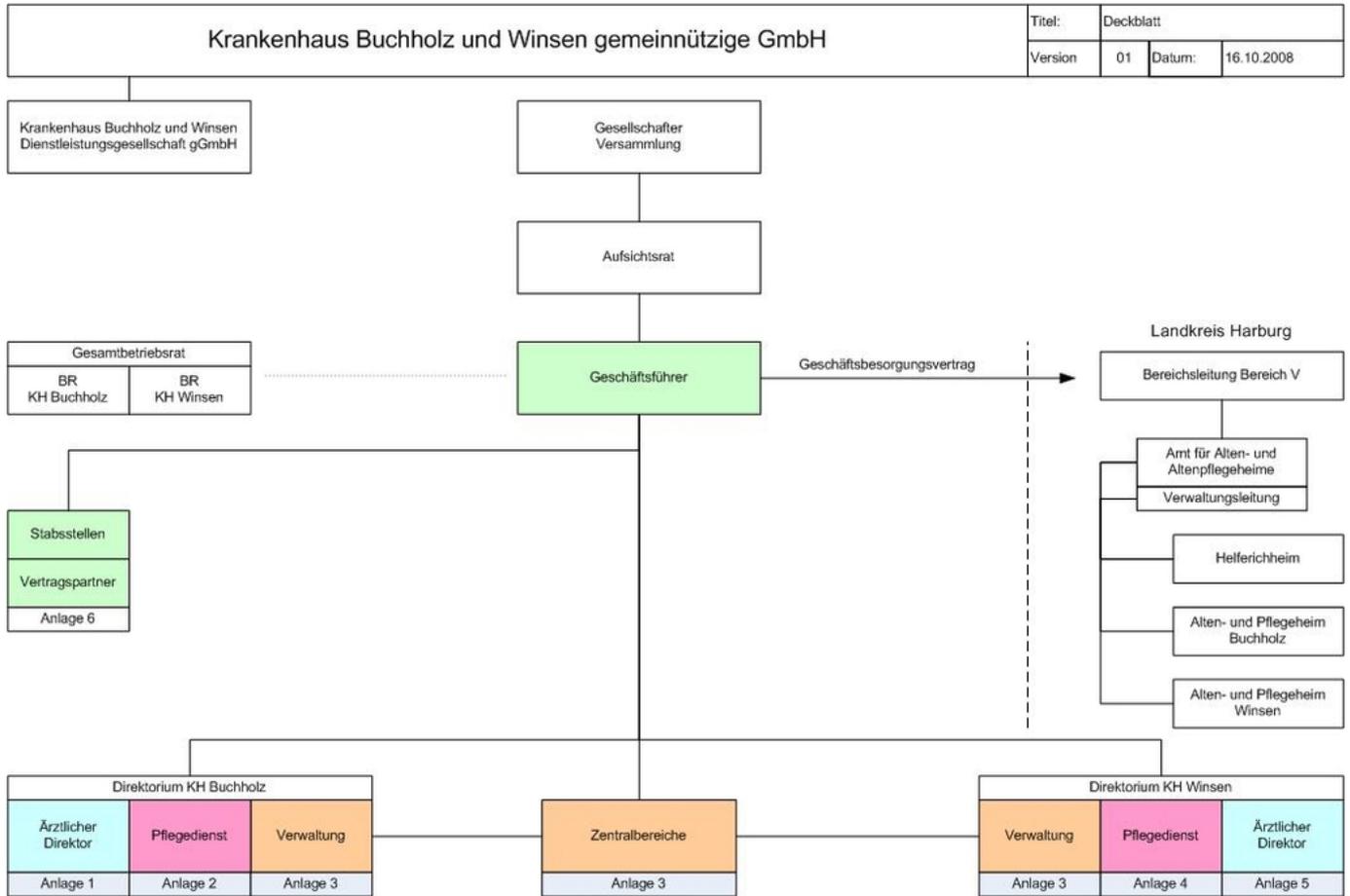
A-5 Akademisches Lehrkrankenhaus

Ja

Universität:

Universität Hamburg

A-6 Organisationsstruktur des Krankenhauses



Organigramm: Organigramm der Buchholz und Winsen gemeinnützige GmbH

Die strikten Vorgaben des Qualitätsberichts werden der Organisationsstruktur unseres Hauses nicht gerecht. Besonders schwerwiegend ist für uns, dass sich die Unterteilung der Chirurgischen Abteilung in eine Abteilung für Allgemein-, Viszeral- und Gefäßchirurgie und eine Abteilung für Orthopädische und Unfallchirurgie nicht darstellen lässt. Die Chirurgische Abteilung ist nach dem Krankenhausplan des Landes Niedersachsen zwar eine Hauptabteilung, die beiden Unterabteilungen sind jedoch personell und in ihrem Leistungsspektrum vollständig eigenständig. So erfolgt die Auflistung der Zahlen "pro Hauptabteilung" - also gemeinsam, die Leser müssen bei ihrer Beurteilung der chirurgischen Abteilung gedanklich die beiden Bereiche trennen.

A-7 Regionale Versorgungsverpflichtung für die Psychiatrie

trifft nicht zu / entfällt

A-8 Fachabteilungsübergreifende Versorgungsschwerpunkte des Krankenhauses

Nr.	Fachabteilungsübergreifender Versorgungsschwerpunkt:	Fachabteilungen, die an dem Versorgungsschwerpunkt beteiligt sind:	Kommentar / Erläuterung:
VS12	Ambulantes OP-Zentrum	Chirurgische Abteilungen, Gynäkologie, HNO-Abteilung	
VS24	Interdisziplinäre Intensivmedizin	Anästhesieabteilung, alle anderen klinischen Abteilungen	In der von der Anästhesieabteilung geführten interdisziplinären Intensivstation werden Patienten aller Abteilungen interdisziplinär betreut.
VS06	Tumorzentrum	Frauenheilkunde und Geburtshilfe, Strahlenheilkunde, Innere Medizin, Allgemeine Chirurgie, Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde,	Bereits im Jahr 2002 haben die onkologisch orientierten Abteilungen der Krankenhäuser in Winsen und Buchholz ein Onkologisches Zentrum gegründet, in dem regelmäßige Fortbildungsveranstaltungen, abteilungsübergreifende Zusammenarbeit (wöchentliche interdisziplinäre Tumorkonferenz) und die gemeinsame Weiterentwicklung vorangetrieben werden. Innerhalb des Onkologischen Zentrums werden besteht ein Brustzentrum und ein Darmzentrum, diese werden derzeit zur Zertifizierung vorbereitet.

A-9 Fachabteilungsübergreifende medizinisch-pflegerische Leistungsangebote des Krankenhauses

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot:	Kommentar / Erläuterung:
MP04	Atemgymnastik	
MP10	Bewegungsbad/ Wassergymnastik	
MP11	Bewegungstherapie	
MP14	Diät- und Ernährungsberatung	
MP15	Entlassungsmanagement	

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot:	Kommentar / Erläuterung:
MP16	Ergotherapie	
MP58	Ethikberatung/Ethische Fallbesprechung	In den Krankenhäusern Buchholz und Winsen gibt es ein klinisches Ethikkomitee, das sowohl wesentliche grundsätzliche Problemstellungen bearbeitet und hierfür allgemeine Regeln aufstellt, als auch im Einzelfall für Mitarbeiter sowie Patienten und Angehörige als Beratungsinstitution zur Verfügung steht.
MP22	Kontinenztraining/ Inkontinenzberatung	
MP24	Lymphdrainage	
MP25	Massage	
MP31	Physikalische Therapie	
MP32	Physiotherapie/ Krankengymnastik	
MP37	Schmerztherapie/ -management	Schmerztherapie ist ein wichtiger Bestandteil jeder internistischen Therapie, speziell im Bereich der Onkologie. Deshalb legen wir Wert auf eine hohe Kompetenz aller unserer Ärztinnen und Ärzte und versorgen alle Patientinnen und Patienten, die unter akuten oder chronischen Schmerzen leiden, mit einer rationalen Therapie. Für komplizierte Situationen oder zur Anwendung von invasiven Schmerztherapieverfahren (Katheter, Pumpe) steht die Anästhesieabteilung mit einem ausgewiesenen Schmerztherapeuten bereit.
MP63	Sozialdienst	
MP39	Spezielle Angebote zur Anleitung und Beratung von Patienten und Angehörigen	
MP48	Wärme- u. Kälteanwendungen	
MP49	Wirbelsäulengymnastik	
MP52	Zusammenarbeit mit/ Kontakt zu Selbsthilfegruppen	

A-10 Allgemeine nicht-medizinische Serviceangebote des Krankenhauses

Nr.	Serviceangebot:	Kommentar / Erläuterung:
SA39	Besuchsdienst/ "Grüne Damen"	
SA22	Bibliothek	

Nr.	Serviceangebot:	Kommentar / Erläuterung:
SA23	Cafeteria	
SA44	Diät-/Ernährungsangebot	
SA03	Ein-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle	
SA13	Elektrisch verstellbare Betten	
SA49	Fortbildungsangebote/Informationsveranstaltungen	Monatliche Informationsveranstaltungen für Patienten und interessierte Bürger über verschiedene medizinische Themen
SA26	Friseursalon	
SA48	Geldautomat	
SA28	Kiosk/ Einkaufsmöglichkeiten	
SA30	Klinikeigene Parkplätze für Besucher und Patienten	
SA00	Klinisches Ethik Komitee	Grundsatzdiskussionen über Grenzfragen und Einzelfallberatung in schwierigen Entscheidungssituationen
SA21	Kostenlose Getränkebereitstellung (Mineralwasser)	
SA34	Rauchfreies Krankenhaus	
SA17	Rundfunkempfang am Bett	
SA42	Seelsorge	
SA18	Telefon	
SA09	Unterbringung Begleitperson	
SA11	Zwei-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle	

A-11 Forschung und Lehre des Krankenhauses

trifft nicht zu / entfällt

A-11.1 Forschungsschwerpunkte

trifft nicht zu / entfällt

A-11.2 Akademische Lehre

trifft nicht zu / entfällt

A-11.3 Ausbildung in anderen Heilberufen

trifft nicht zu / entfällt

A-12 Anzahl der Betten im gesamten Krankenhaus nach § 108/109 SGB V

302 Betten

A-13 Fallzahlen des Krankenhauses:

Vollstationäre Fallzahl:

13298

Ambulante Fallzahlen

Fallzählweise:

13700

A-14 Personal des Krankenhauses

A-14.1 Ärzte und Ärztinnen

	Anzahl	Kommentar/ Erläuterung
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	75,5 Vollkräfte	
davon Fachärzte und Fachärztinnen	39,0 Vollkräfte	
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	0 Personen	
Ärzte und Ärztinnen, die keiner Fachabteilung zugeordnet sind	3 Vollkräfte	Zusätzlich arbeiten 14 Ärztinnen und Ärzte in der Anästhesieabteilung, sie besetzen 10,4 volle Stellen.

A-14.2 Pflegepersonal

	Anzahl	Ausbildungsdauer	Kommentar/ Erläuterung
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	148,0 Vollkräfte	3 Jahre	
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger und Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen	7,0 Vollkräfte	3 Jahre	
Altenpfleger und Altenpflegerinnen	0,0 Vollkräfte	3 Jahre	
Pflegeassistenten und Pflegeassistentinnen	7,0 Vollkräfte	2 Jahre	
Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen	0,0 Vollkräfte	1 Jahr	
Pflegehelfer und Pflegehelferinnen	0,0 Vollkräfte	ab 200 Std. Basiskurs	
Entbindungspfleger und Hebammen	0 Personen	3 Jahre	Freiberufliche Hebammen
Operationstechnische Assistenten und Operationstechnische Assistentinnen	0,0 Vollkräfte	3 Jahre	

Teil B - Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten / Fachabteilungen

B-[1] Fachabteilung Innere Medizin

B-[1].1 Name der Organisationseinheit/Fachabteilung

Innere Medizin

Art der Abteilung:

Hauptabteilung

Fachabteilungsschlüssel:

0100

Chefärztinnen/-ärzte:

Titel:	Name, Vorname:	Funktion:	Tel. Nr., Email:	Sekretariat:	Belegarzt / KH-Arzt:
Dr. med.	Pott, Christian	Chefarzt der Inneren Abteilung und Ärztlicher Direktor	04181 131300 christian.pott@krank enhaus-buchholz.de		KH-Arzt
Dr. med.	Raut, Werner	Chefarzt der Sektion Kardiologie	04181 131340 werner.raut@kranken haus-buchholz.de		KH-Arzt

B-[1].2 Versorgungsschwerpunkte [Innere Medizin]

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Innere Medizin :	Kommentar / Erläuterung:
VC06	Defibrillatoreingriffe	

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Innere Medizin :	Kommentar / Erläuterung:
VI07	Diagnostik und Therapie der Hypertonie [Hochdruckkrankheit]	Die Hochdruckkrankheit als häufiges Problem mit wesentlichen kardiologischen und neurologischen (Schlaganfall) Auswirkungen wird durch die kardiologische Sektion unter Einbezug einer Fachärztin für Nierenkrankheiten umfassend medikamentös und interventionell bis zur Stent-Implantation in Nierenarterien behandelt.
VI02	Diagnostik und Therapie der pulmonalen Herzkrankheit und von Krankheiten des Lungenkreislaufes	
VI03	Diagnostik und Therapie sonstiger Formen der Herzkrankheit	
VI10	Diagnostik und Therapie von endokrinen Ernährungs- und Stoffwechselkrankheiten (Diabetes, Schilddrüse, ..)	
VI15	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Atemwege und der Lunge	Über lungenärztliche Spezialkompetenz verfügen wir durch die enge Zusammenarbeit mit dem Krankenhaus Winsen und der dortigen Inneren Abteilung, die von dem Pneumologen Dr. W. Wedel geleitet wird,
VI14	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Leber, der Galle und des Pankreas	
VI11	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Magen-Darmtraktes	Mit sehr großer Erfahrung aller Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, einem eigenen Facharzt für Magen-Darm-Erkrankungen und einer sehr großen Endoskopie-Abteilung werden hier nahezu alle Leistungen dieses Schwerpunkts auf dem Niveau von Spezialabteilungen durchgeführt.
VI24	Diagnostik und Therapie von geriatrischen Erkrankungen	Der größte Teil der Patientinnen und Patienten im Krankenhaus ist alt und viele leiden an einer Vielzahl von Krankheiten. Besondere Anforderungen stellen viele Menschen mit unterschiedlichen Graden von Demenz. Pflegepersonal und die Ärzte der Inneren und der Neurologischen Abteilung betreuen diese Patientinnen und Patienten sorgfältig mit dem ganzheitlichen Ansatz der Geriatrie.

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Innere Medizin :	Kommentar / Erläuterung:
VI09	Diagnostik und Therapie von hämatologischen Erkrankungen	Der hämatologische Schwerpunkt wird durch einen Facharzt mit der Zusatzbezeichnung Hämatologie und Onkologie vertreten. Die Behandlung erfolgt in enger Zusammenarbeit mit einer niedergelassenen onkologischen Facharztpraxis im Hause und für spezielle Krankheitsbilder in Zusammenarbeit mit der Hämatologischen Spezialabteilung des Krankenhauses in Hamburg Altona.
VI19	Diagnostik und Therapie von infektiösen und parasitären Krankheiten	
VI01	Diagnostik und Therapie von ischämischen Herzkrankheiten	Mit einer Überwachungsstation ("chest pain unit"), allen nichtinvasiven Untersuchungsmethoden und einem leistungsfähigen Herzkatheterlabor mit 24 Stunden Notfallbereitschaft ist die kardiologische Sektion der Inneren Abteilung hervorragend geeignet, solche Krankheiten zu erkennen und zu behandeln.
VI04	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Arterien, Arteriolen und Kapillaren	Für die Diagnostik und Behandlung der arteriellen Verschlusskrankheit der zentralen und peripheren Arterien stehen alle konservativen Möglichkeiten und die interventionelle Behandlung mittels der Katheter-Gefäßerweiterung und Stent-Implantation zur Verfügung.
VI05	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Venen, der Lymphgefäße und der Lymphknoten	
VI08	Diagnostik und Therapie von Nierenerkrankungen	In der Abteilung gibt es eine Fachärztin für Nierenerkrankungen. Zur Durchführung von Dialysen gibt es im Haus eigene Dialyse-Betten in Zusammenarbeit mit einer niedergelassenen Praxis.
VI18	Diagnostik und Therapie von onkologischen Erkrankungen	Der onkologische Schwerpunkt wird durch einen Facharzt mit der Zusatzbezeichnung Hämatologie und Onkologie vertreten. Die Abteilung arbeitet aktiv im Onkologischen Zentrum an den Krankenhäusern Buchholz und Winsen mit und baut zur Zeit das interdisziplinäre Darmzentrum mit auf. Die Behandlung erfolgt in enger Zusammenarbeit mit einer niedergelassenen onkologischen Facharztpraxis im Hause.

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Innere Medizin :	Kommentar / Erläuterung:
VI17	Diagnostik und Therapie von rheumatologischen Erkrankungen	Rheumatologische Erkrankungen werden in der Abteilung durch eine Fachärztin für Rheumatologie optimal diagnostiziert und behandelt. Ein leistungsfähiges Speziallabor ist der Abteilung angeschlossen. Mit niedergelassenen Rheumatologen, Krankengymnasten und Orthopäden besteht eine enge Zusammenarbeit.
VI20	Intensivmedizin	Intensivmedizin erfolgt in enger Zusammenarbeit auf der anästhesiologisch geführten interdisziplinären Intensivstation des Krankenhauses. Überwachungsbereiche finden sich zusätzlich auf der kardiologischen Überwachungsstation (chest pain unit) und im Bereich der internistischen Aufnahmestation.
VC05	Schrittmachereingriffe	Herzschrittmacher mit Stimulation in 1, 2 oder 3 Herzkammern, ebenso Defibrillatoren (s. VC06) werden von unseren erfahrenen Kardiologen implantiert. Die Abteilung verfügt über eine Schrittmacherambulanz und eine 24-Std.-Bereitschaft für AICD-Notfälle.

B-[1].3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote [Innere Medizin]

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot:	Kommentar / Erläuterung:
MP07	Beratung/Betreuung durch Sozialarbeiter und Sozialarbeiterinnen	
MP09	Besondere Formen/ Konzepte der Betreuung von Sterbenden	Patienten am Ende des Lebens und ihre Angehörigen sollen eine ganzheitliche Betreuung mit dem Schwergewicht auf Einbezug der ganzen Familie - Einzelzimmer, Schmerztherapie und psychosoziale/seelsorgerliche Unterstützung bekommen. Die räumliche Nähe zum Hospiz Nordheide und eine sehr gute und schnelle Zusammenarbeit erlauben es aber in der Regel, rechtzeitig eine Verlegung in diese geeignetere Umgebung durchzuführen.

B-[1].4 Nicht-medizinische Serviceangebote [Innere Medizin]

trifft nicht zu / entfällt

B-[1].5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl:

4791

B-[1].6 Diagnosen nach ICD

B-[1].6.1 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD-10- Ziffer* (3-stellig):	Fallzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	I48	292	Herzrhythmusstörung, ausgehend von den Vorhöfen des Herzens
2	I21	276	Akuter Herzinfarkt
3	I50	258	Herzschwäche
4	I20	225	Anfallsartige Enge und Schmerzen in der Brust - Angina pectoris
5	I10	215	Bluthochdruck ohne bekannte Ursache
6	J18	202	Lungenentzündung, Krankheitserreger vom Arzt nicht näher bezeichnet
7	F10	161	Psychische bzw. Verhaltensstörung durch Alkohol
8	R55	134	Ohnmachtsanfall bzw. Kollaps
9	I25	93	Herzkrankheit durch anhaltende (chronische) Durchblutungsstörungen des Herzens
10	K52	90	Sonstige Schleimhautentzündung des Magens bzw. des Darms, nicht durch Bakterien oder andere Krankheitserreger verursacht
11	A41	78	Sonstige Blutvergiftung (Sepsis)
12	J44	77	Sonstige anhaltende (chronische) Lungenkrankheit mit Verengung der Atemwege - COPD
13	K29	73	Schleimhautentzündung des Magens bzw. des Zwölffingerdarms
14	R07	71	Hals- bzw. Brustschmerzen
15	I47	68	Anfallsweise auftretendes Herzasen
16	K57	61	Krankheit des Dickdarms mit vielen kleinen Ausstülpungen der Schleimhaut - Divertikulose
17	N30	51	Entzündung der Harnblase
18	C34	46	Bronchialkrebs bzw. Lungenkrebs
19	D50	45	Blutarmut durch Eisenmangel

Rang	ICD-10- Ziffer* (3-stellig):	Fallzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
19	I80	45	Verschluss einer Vene durch ein Blutgerinnsel (Thrombose) bzw. oberflächliche Venenentzündung

* Hauptdiagnose gemäß der jeweils geltenden Fassung der Deutschen Kodierrichtlinien

B-[1].6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen

keine Angaben

B-[1].7 Prozeduren nach OPS

B-[1].7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS-301 Ziffer (4-stellig):	Anzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	1-275	618	Untersuchung der linken Herzhälfte mit einem über die Schlagader ins Herz gelegten Schlauch (Katheter)
2	8-837	550	Behandlung am Herzen bzw. den Herzkranzgefäßen mit Zugang über einen Schlauch (Katheter)
3	1-632	416	Untersuchung der Speiseröhre, des Magens und des Zwölffingerdarms durch eine Spiegelung
4	1-650	346	Untersuchung des Dickdarms durch eine Spiegelung - Koloskopie
5	5-513	169	Operation an den Gallengängen bei einer Magenspiegelung
6	8-640	149	Behandlung von Herzrhythmusstörungen mit Stromstößen - Defibrillation
7	8-980	124	Behandlung auf der Intensivstation (Basisprozedur)
8	1-444	116	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus dem unteren Verdauungstrakt bei einer Spiegelung
9	3-052	98	Ultraschall des Herzens (Echokardiographie) von der Speiseröhre aus - TEE
10	3-207	86	Computertomographie (CT) des Bauches ohne Kontrastmittel
11	1-640	78	Untersuchung der Gallengänge durch eine Röntgendarstellung mit Kontrastmittel bei einer Spiegelung des Zwölffingerdarms
12	5-377	73	Einsetzen eines Herzschrittmachers bzw. eines Impulsgebers (Defibrillator)
12	8-390	73	Behandlung durch spezielle Formen der Lagerung eines Patienten im Bett, z.B. Lagerung im Schlingentisch oder im Spezialbett
12	8-931	73	Intensivmedizinische Überwachung von Atmung, Herz und Kreislauf mit Messung des Drucks in der oberen Hohlvene (zentraler Venendruck)
15	1-424	71	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus dem Knochenmark ohne operativen Einschnitt
16	5-452	66	Operative Entfernung oder Zerstörung von erkranktem Gewebe des Dickdarms

Rang	OPS-301 Ziffer (4-stellig):	Anzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
17	8-854	64	Verfahren zur Blutwäsche außerhalb des Körpers mit Entfernen der Giftstoffe über ein Konzentrationsgefälle - Dialyse
18	8-701	57	Einführung eines Schlauches in die Luftröhre zur Beatmung - Intubation
19	3-202	55	Computertomographie (CT) des Brustkorbes ohne Kontrastmittel
20	1-620	48	Untersuchung der Luftröhre und der Bronchien durch eine Spiegelung

B-[1].7.2 Weitere Kompetenzprozeduren

keine Angaben

B-[1].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Nr:	Art der Ambulanz:	Bezeichnung der Ambulanz:	Nr. / Leistung:	Kommentar / Erläuterung:
AM04	Ermächtigungsambulanz nach § 116 SGB V	Endoskopie-Ambulanz für "operative Gastroskopie" (Magenspiegelungen mit zusätzlichem Eingriff)		
AM04	Ermächtigungsambulanz nach § 116 SGB V	Rheumatologische Behandlung auf Überweisung durch niedergelassene Ärzte		
AM04	Ermächtigungsambulanz nach § 116 SGB V	Schrittmacher- und Defibrillator-Ambulanz (AICD-Ambulanz)		
AM07	Privatambulanz	Privatambulanzen der Chefarzte und der spezialisierten Fachärzte		

Nr:	Art der Ambulanz:	Bezeichnung der Ambulanz:	Nr. / Leistung:	Kommentar / Erläuterung:
AM11	Vor- und nachstationäre Leistungen nach § 115a SGB V			

B-[1].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Rang	OPS-Ziffer (4-stellig):	Anzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	1-650	1378	Untersuchung des Dickdarms durch eine Spiegelung - Koloskopie
2	1-275	610	Untersuchung der linken Herzhälfte mit einem über die Schlagader ins Herz gelegten Schlauch (Katheter)
3	1-444	107	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus dem unteren Verdauungstrakt bei einer Spiegelung
4	5-452	76	Operative Entfernung oder Zerstörung von erkranktem Gewebe des Dickdarms
5	3-604	49	Röntgendarstellung der Schlagadern im Bauch mit Kontrastmittel
6	5-378	45	Entfernung, Wechsel bzw. Korrektur eines Herzschrittmachers oder Defibrillators
7	8-836	14	Behandlung an einem Gefäß über einen Schlauch (Katheter)
8	5-513	13	Operation an den Gallengängen bei einer Magenspiegelung
9	5-377	11	Einsetzen eines Herzschrittmachers bzw. eines Impulsgebers (Defibrillator)
9	5-469	11	Sonstige Operation am Darm
11	1-640	8	Untersuchung der Gallengänge durch eine Röntgendarstellung mit Kontrastmittel bei einer Spiegelung des Zwölffingerdarms

B-[1].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

trifft nicht zu / entfällt

B-[1].11 Apparative Ausstattung

Nr.	Vorhandene Geräte:	Umgangssprachliche Bezeichnung:	24h:	Kommentar / Erläuterung:
AA58	24h-Blutdruck-Messung		Nein	
AA59	24h-EKG-Messung			

Nr.	Vorhandene Geräte:	Umgangssprachliche Bezeichnung:	24h:	Kommentar / Erläuterung:
AA60	24h-pH-Metrie	pH-Wertmessung des Magens		
AA34	AICD-Implantation/Kontrolle/ Programmiersystem	Einpflanzbarer Herzrhythmusdefibrillator		
AA01	Angiographiegerät	Gerät zur Gefäßdarstellung	Nein	
AA38	Beatmungsgeräte/CPAP-Geräte	Maskenbeatmungsgerät mit dauerhaft postivem Beatmungsdruck	Ja	
AA03	Belastungs-EKG/ Ergometrie	Belastungstest mit Herzstrommessung	Nein	
AA05	Bodyplethysmographie	Umfangreiches Lungenfunktionstestsystem	Nein	
AA39	Bronchoskop	Gerät zur Luftröhren- und Bronchienspiegelung	Ja	
AA08	Computertomograph (CT)	Schichtbildverfahren im Querschnitt mittels Röntgenstrahlen	Ja	
AA40	Defibrillator	Gerät zur Behandlung von lebensbedrohlichen Herzrhythmusstörungen		
AA12	Endoskop	Gerät zur Magen-Darm-Spiegelung	Ja	
AA46	Endoskopisch-retrograde- Cholangio-Pankreaticograph (ERCP)	Spiegelgerät zur Darstellung der Gallen- und Bauchspeicheldrüsengänge mittels Röntgenkontrastmittel	Ja	
AA45	Endosonographiegerät	Ultraschalldiagnostik im Körperinneren		
AA13	Geräte der invasiven Kardiologie (z.B. Herzkatheterlabor, Ablationsgenerator, Kardioversionsgerät, Herzschrittmacherlabor)	Behandlungen mittels Herzkatheter	Ja	
AA14	Geräte für Nierenersatzverfahren (Hämofiltration, Dialyse, Peritonealdialyse)		Ja	
AA36	Gerät zur Argon-Plasma- Koagulation	Blutstillung und Gewebeverödung mittels Argon-Plasma	Ja	
AA48	Gerät zur intraortalen Ballongegenpulsation (IABP)	Mechanisches Gerät zur Unterstützung der Pumpleistung des Herzens	Ja	

Nr.	Vorhandene Geräte:	Umgangssprachliche Bezeichnung:	24h:	Kommentar / Erläuterung:
AA18	Hochfrequenztherapiepiegerät	Gerät zur Gewebeerstörung mittels Hochtemperaturtechnik		
AA19	Kipptisch (z.B. zur Diagnose des orthostatischen Syndroms)	Gerät zur Messung des Verhaltens der Kenngrößen des Blutkreislaufs bei Lageänderung	Nein	
AA52	Laboranalyseautomaten für Hämatologie, klinische Chemie, Gerinnung und Mikrobiologie	Laborgeräte zur Messung von Blutwerten bei Blutkrankheiten, Stoffwechselleiden, Gerinnungsleiden und Infektionen	Ja	
AA54	Linksherzkathetermessplatz	Darstellung der Herzkranzgefäße mittels Röntgen-Kontrastmittel	Ja	
AA22	Magnetresonanztomograph (MRT)	Schnittbildverfahren mittels starker Magnetfelder und elektromagnetischer Wechselfelder	Nein	
AA27	Röntgengerät/ Durchleuchtungsgerät (z.B. C-Bogen)		Ja	
AA29	Sonographiegerät/ Dopplersonographiegerät	Ultraschallgerät/mit Nutzung des Dopplereffekts/farbkodierter Ultraschall	Ja	
AA31	Spirometrie/ Lungenfunktionsprüfung		Nein	

B-[1].12 Personelle Ausstattung

B-[1].12.1 Ärzte und Ärztinnen:

	Anzahl	Kommentar/ Erläuterung
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	25 Vollkräfte	
davon Fachärzte und Fachärztinnen	12 Vollkräfte	
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	0 Personen	

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung:

Nr.	Facharztbezeichnung:	Kommentar / Erläuterung:

Nr.	Facharztbezeichnung:	Kommentar / Erläuterung:
AQ23	Innere Medizin	
AQ26	Innere Medizin und SP Gastroenterologie	
AQ27	Innere Medizin und SP Hämatologie und Onkologie	
AQ28	Innere Medizin und SP Kardiologie	
AQ29	Innere Medizin und SP Nephrologie	
AQ31	Innere Medizin und SP Rheumatologie	

Nr.	Zusatzweiterbildung (fakultativ):	Kommentar / Erläuterung:
ZF01	Ärztliches Qualitätsmanagement	
ZF07	Diabetologie	
ZF47	Ernährungsmedizin	
ZF22	Labordiagnostik	

B-[1].12.2 Pflegepersonal:

	Anzahl	Ausbildungsdauer	Kommentar/ Erläuterung
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	58,3 Vollkräfte	3 Jahre	
Gesundheits- und Kinderkrankenschwester und Gesundheits- und Kinderkrankenschwestern	0 Vollkräfte	3 Jahre	
Altenpfleger und Altenpflegerinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre	
Pflegeassistenten und Pflegeassistentinnen	4 Vollkräfte	2 Jahre	
Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen	0 Vollkräfte	1 Jahr	
Pflegehelfer und Pflegehelferinnen	0 Vollkräfte	ab 200 Std. Basiskurs	

	Anzahl	Ausbildungsdauer	Kommentar/ Erläuterung
Entbindungspfleger und Hebammen	0 Personen	3 Jahre	
Operationstechnische Assistenten und Operationstechnische Assistentinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre	

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung:

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung/ zusätzlicher akademischer Abschluss:	Kommentar / Erläuterung:
PQ05	Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten	

Nr.	Zusatzqualifikation:	Kommentar / Erläuterung:
ZP04	Endoskopie/Funktionsdiagnostik	
ZP12	Praxisanleitung	

B-[1].12.3 Spezielles therapeutisches Personal:Für die Organisationseinheit/Fachabteilung steht folgendes spezielles therapeutisches Personal zur Verfügung:

Nr.	Spezielles therapeutisches Personal:	Kommentar/ Erläuterung:
SP02	Arzthelfer und Arzthelferin	
SP04	Diätassistent und Diätassistentin	
SP14	Logopäde und Logopädin/Sprachheilpädagoge und Sprachheilpädagogin/Klinischer Linguist und Klinische Linguistin/Sprechwissenschaftler und Sprechwissenschaftlerin/Phonetiker und Phonetikerin	
SP43	Medizinisch-technischer Assistent und Medizinisch-technische Assistentin/Funktionspersonal	
SP21	Physiotherapeut und Physiotherapeutin	
SP25	Sozialarbeiter und Sozialarbeiterin	

B-[2] Fachabteilung Allgemeine Chirurgie

B-[2].1 Name der Organisationseinheit/Fachabteilung

Allgemeine Chirurgie

Art der Abteilung:

Hauptabteilung

Fachabteilungsschlüssel:

1500

Chefärztinnen/-ärzte:

Titel:	Name, Vorname:	Funktion:	Tel. Nr., Email:	Sekretariat:	Belegarzt / KH-Arzt:
Dr. med.	Fokuhl, Wolf-Dieter	Chefarzt der Abteilung für Allgemein-, Viszeral- und Gefäßchirurgie, stellvertretender Ärztlicher Direktor	04181 131200 wolf- dieter.fokuhl@kranke- nhaus-buchholz.de		KH-Arzt
Dr. med.	Hinkenjann, Bernd	Chefarzt der Abteilung für Orthopädie und Unfallchirurgie	04181 131250 bernd.hinkenjann@kr- ankenhaus- buchholz.de		KH-Arzt

B-[2].2 Versorgungsschwerpunkte [Allgemeine Chirurgie]

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Allgemeine Chirurgie :	Kommentar / Erläuterung:
VC66	Arthroskopische Operationen	
VC27	Bandrekonstruktionen/ Plastiken	
VC29	Behandlung von Dekubitalgeschwüren	
VC31	Diagnostik und Therapie von Knochenentzündungen	

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Allgemeine Chirurgie :	Kommentar / Erläuterung:
VC42	Diagnostik und Therapie von sonstigen Verletzungen	
VC19	Diagnostik und Therapie von venösen Erkrankungen (z.B. Thrombosen, Krampfadern) und Folgeerkrankungen (z.B. Ulcus cruris/ offenes Bein)	
VC39	Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Hüfte und des Oberschenkels	
VC41	Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Knöchelregion und des Fußes	
VC35	Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Lumbosakralgegend, der Lendenwirbelsäule und des Beckens	
VC36	Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Schulter und des Oberarmes	
VC37	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Ellenbogens und des Unterarmes	
VC33	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Halses	
VC38	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Handgelenkes und der Hand	
VC40	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Knies und des Unterschenkels	
VC32	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Kopfes	
VC34	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Thorax	
VC21	Endokrine Chirurgie	
VC28	Gelenkersatzverfahren/ Endo-Prothetik	Endoprothetischer Gelenkersatz wird mit größter Erfahrung und Kompetenz im Bereich von Hüften, Knien und Schultern implantiert. Dabei achten wir auf die bedarfsgerechte Auswahl von Spezialverfahren (zum Beispiel "minimalinvasive Hüftendoprothetik"). Sämtliche Operationen können für Versicherte bestimmter Krankenkassen auch im Rahmen von Verträgen zur "integrierten Versorgung" durchgeführt werden.
VC18	Konservative Behandlung von arteriellen Gefäßerkrankungen	
VC23	Leber-, Gallen-, Pankreaschirurgie	
VC11	Lungenchirurgie	

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Allgemeine Chirurgie :	Kommentar / Erläuterung:
VC22	Magen-Darm-Chirurgie	
VC26	Metall-/ Fremdkörperentfernungen	
VC55	Minimal-invasive laparoskopische Operationen	In der Abteilung wurden bereits frühzeitig und umfassend Kompetenzen in der laparoskopischen Chirurgie von Gallenblase, Blinddarm, Dickdarm und Hernien sowie in der Behandlung des Zwerchfellbruchs erworben. So gelangen heute sehr häufig laparoskopische Verfahren als die schonendsten und effektivsten zur Anwendung.
VC56	Minimalinvasive endoskopische Operationen	
VC20	Nierenchirurgie	
VC13	Operationen wg. Thoraxtrauma	
VC57	Plastisch rekonstruktive Eingriffe	
VO19	Schulterchirurgie	Die Abteilung ist Referenzzentrum für Schulterendoprothetik.
VC30	Septische Knochenchirurgie	
VC58	Spezialsprechstunde	Es gibt Spezialsprechstunden für Schilddrüsenerkrankungen, Gefäß- und Visceralchirurgie durch Dr. W.-D. Fokuhl, Chefarzt der Abteilung für Allgemein-, Visceral- und Gefäßchirurgie. Eine Schulter- sowie eine Knie- und Hüftsprechstunde sowie eine sporttraumatologische Sprechstunde gibt es in der Abteilung für Unfall-, Wiederherstellungs- und Orthopädische Chirurgie.
VO20	Sportmedizin/Sporttraumatologie	
VC24	Tumorchirurgie	Langjährige, große Erfahrung hat die Abteilung in der Chirurgie von Tumoren des Bauchraumes, besonders des Dickdarmes. Gemeinsam mit der Chirurgischen Abteilung des Krankenhauses Winsen, den beiden Inneren Abteilungen der Krankenhäuser (Gastroenterologie und Onkologie) und der Abteilung für Strahlentherapie sowie externen Partnern werden diese Kompetenzen in einem Darmzentrum zusammengefasst.

B-[2].3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote [Allgemeine Chirurgie]

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot:	Kommentar / Erläuterung:
MP09	Besondere Formen/ Konzepte der Betreuung von Sterbenden	
MP29	Osteopathie/ Chiropraktik	
MP35	Rückenschule/ Haltungsschulung	
MP64	Spezielle Angebote für die Öffentlichkeit	
MP45	Stomatherapie und -beratung	
MP47	Versorgung mit Hilfsmitteln/ Orthopädietechnik	
MP51	Wundmanagement	

B-[2].4 Nicht-medizinische Serviceangebote [Allgemeine Chirurgie]

trifft nicht zu / entfällt

B-[2].5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl:

2645

B-[2].6 Diagnosen nach ICD

B-[2].6.1 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD-10- Ziffer* (3-stellig):	Fallzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	K80	188	Gallensteinleiden
2	S72	167	Knochenbruch des Oberschenkels
3	S52	148	Knochenbruch des Unterarmes
4	K40	142	Leistenbruch (Hernie)
5	M75	126	Schulterverletzung
6	S82	123	Knochenbruch des Unterschenkels, einschließlich des oberen Sprunggelenkes
7	K35	119	Akute Blinddarmentzündung

Rang	ICD-10- Ziffer* (3-stellig):	Fallzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
8	M17	109	Gelenkverschleiß (Arthrose) des Kniegelenkes
9	K57	105	Krankheit des Dickdarms mit vielen kleinen Ausstülpungen der Schleimhaut - Divertikulose
10	M16	100	Gelenkverschleiß (Arthrose) des Hüftgelenkes
11	S06	79	Verletzung des Schädelinneren
12	S42	73	Knochenbruch im Bereich der Schulter bzw. des Oberarms
13	S32	66	Knochenbruch der Lendenwirbelsäule bzw. des Beckens
14	K56	65	Darmverschluss (Ileus) ohne Eingeweidebruch
14	S22	65	Knochenbruch der Rippe(n), des Brustbeins bzw. der Brustwirbelsäule
16	E04	60	Sonstige Form einer Schilddrüsenvergrößerung ohne Überfunktion der Schilddrüse
17	T84	57	Komplikationen durch künstliche Gelenke, Metallteile oder durch Verpflanzung von Gewebe in Knochen, Sehnen, Muskeln bzw. Gelenken
18	I83	47	Krampfadern der Beine
19	K43	45	Bauchwandbruch (Hernie)
20	C18	38	Dickdarmkrebs im Bereich des Grimmdarms (Kolon)

* Hauptdiagnose gemäß der jeweils geltenden Fassung der Deutschen Kodierrichtlinien

B-[2].6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen

keine Angaben

B-[2].7 Prozeduren nach OPS

B-[2].7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS-301 Ziffer (4-stellig):	Anzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	5-511	210	Operative Entfernung der Gallenblase
2	5-794	193	Operatives Einrichten (Reposition) eines mehrfachen Bruchs im Gelenkbereich eines langen Röhrenknochens und Befestigung der Knochenteile mit Hilfsmitteln wie Schrauben oder Platten
3	5-820	167	Operatives Einsetzen eines künstlichen Hüftgelenks
4	5-790	165	Einrichten (Reposition) eines Knochenbruchs oder einer Ablösung der Wachstumsfuge und Befestigung der Knochenteile mit Hilfsmitteln wie Schrauben oder Platten von außen
5	5-530	148	Operativer Verschluss eines Leistenbruchs (Hernie)
6	5-805	125	Wiederherstellende Operation an Sehnen bzw. Bändern des Schultergelenks

Rang	OPS-301 Ziffer (4-stellig):	Anzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
7	5-470	122	Operative Entfernung des Blinddarms
8	5-916	119	Vorübergehende Abdeckung von Weichteilverletzungen durch Haut bzw. Hautersatz
9	3-207	113	Computertomographie (CT) des Bauches ohne Kontrastmittel
10	5-782	112	Operative Entfernung von erkranktem Knochengewebe
11	8-980	108	Behandlung auf der Intensivstation (Basisprozedur)
12	5-893	104	Operative Entfernung von abgestorbenem Gewebe im Bereich einer Wunde bzw. von erkranktem Gewebe an Haut oder Unterhaut
13	5-822	98	Operatives Einsetzen eines künstlichen Kniegelenks
14	5-069	93	Sonstige Operation an Schilddrüse bzw. Nebenschilddrüsen
15	5-469	91	Sonstige Operation am Darm
16	5-455	85	Operative Entfernung von Teilen des Dickdarms
16	5-986	85	Operation mit kleinstmöglichem Einschnitt an der Haut und minimaler Gewebeverletzung (minimalinvasiv)
18	1-697	83	Untersuchung eines Gelenks durch eine Spiegelung
19	1-650	81	Untersuchung des Dickdarms durch eine Spiegelung - Koloskopie
20	5-787	76	Entfernung von Hilfsmitteln, die zur Befestigung von Knochenteilen z.B. bei Brüchen verwendet wurden

B-[2].7.2 Weitere Kompetenzprozeduren

keine Angaben

B-[2].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Nr:	Art der Ambulanz:	Bezeichnung der Ambulanz:	Nr. / Leistung:	Kommentar / Erläuterung:
AM12	Ambulanz im Rahmen eines Vertrages zur Integrierten Versorgung nach § 140b SGB V	Gelenksprechstunde (für i.V.-Patienten)		

Nr:	Art der Ambulanz:	Bezeichnung der Ambulanz:	Nr. / Leistung:	Kommentar / Erläuterung:
AM09	D-Arzt- /Berufsgenossenschaftliche Ambulanz	D-Arzt-Ambulanz		
AM04	Ermächtigungsambulanz nach § 116 SGB V	Chirurgische Konsiliaruntersuchungen		

B-[2].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Rang	OPS-Ziffer (4-stellig):	Anzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	5-385	225	Operatives Verfahren zur Entfernung von Krampfadern aus dem Bein
2	5-812	147	Operation am Gelenkknorpel bzw. an den knorpeligen Zwischenscheiben (Menisken) durch eine Spiegelung
3	5-787	136	Entfernung von Hilfsmitteln, die zur Befestigung von Knochenteilen z.B. bei Brüchen verwendet wurden
4	5-399	121	Sonstige Operation an Blutgefäßen
5	5-850	104	Operativer Einschnitt an Muskeln, Sehnen bzw. deren Bindegewebshüllen
6	5-811	79	Operation an der Gelenkinnenhaut durch eine Spiegelung
7	5-530	73	Operativer Verschluss eines Leistenbruchs (Hernie)
8	5-534	24	Operativer Verschluss eines Nabelbruchs (Hernie)
9	1-697	23	Untersuchung eines Gelenks durch eine Spiegelung
10	5-790	21	Einrichten (Reposition) eines Knochenbruchs oder einer Ablösung der Wachstumsfuge und Befestigung der Knochenteile mit Hilfsmitteln wie Schrauben oder Platten von außen

B-[2].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Arzt oder Ärztin mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden:

Ja

stationäre BG-Zulassung:

Ja

B-[2].11 Apparative Ausstattung

Nr.	Vorhandene Geräte:	Umgangssprachliche Bezeichnung:	24h:	Kommentar / Erläuterung:
AA37	Arthroskop	Gelenksspiegelung		
AA38	Beatmungsgeräte/CPAP-Geräte	Maskenbeatmungsgerät mit dauerhaft positivem Beatmungsdruck		
AA08	Computertomograph (CT)	Schichtbildverfahren im Querschnitt mittels Röntgenstrahlen	Ja	
AA12	Endoskop	Gerät zur Magen-Darm-Spiegelung	Ja	
AA14	Geräte für Nierenersatzverfahren (Hämofiltration, Dialyse, Peritonealdialyse)		Ja	
AA16	Geräte zur Strahlentherapie		Nein	
AA53	Laparoskop	Bauchhöhlenspiegelungsgerät		
AA22	Magnetresonanztomograph (MRT)	Schnittbildverfahren mittels starker Magnetfelder und elektromagnetischer Wechselfelder	Nein	
AA55	MIC-Einheit (Minimalinvasive Chirurgie)	Minimal in den Körper eindringende, also gewebeschonende Chirurgie		
AA27	Röntgengerät/ Durchleuchtungsgerät (z.B. C-Bogen)		Ja	

B-[2].12 Personelle Ausstattung

B-[2].12.1 Ärzte und Ärztinnen:

	Anzahl	Kommentar/ Erläuterung
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	20 Vollkräfte	
davon Fachärzte und Fachärztinnen	12 Vollkräfte	
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	0 Personen	

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung:

Nr.	Facharztbezeichnung:	Kommentar / Erläuterung:
AQ06	Allgemeine Chirurgie	
AQ63	Allgemeinmedizin	
AQ07	Gefäßchirurgie	
AQ10	Orthopädie und Unfallchirurgie	
AQ13	Viszeralchirurgie	

Nr.	Zusatzweiterbildung (fakultativ):	Kommentar / Erläuterung:
ZF34	Proktologie	
ZF44	Sportmedizin	

B-[2].12.2 Pflegepersonal:

	Anzahl	Ausbildungsdauer	Kommentar/ Erläuterung
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	38,5 Vollkräfte	3 Jahre	
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger und Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen	4 Vollkräfte	3 Jahre	
Altenpfleger und Altenpflegerinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre	
Pflegeassistenten und Pflegeassistentinnen	3 Vollkräfte	2 Jahre	
Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen	0 Vollkräfte	1 Jahr	
Pflegehelfer und Pflegehelferinnen	0 Vollkräfte	ab 200 Std. Basiskurs	
Entbindungspfleger und Hebammen	0 Personen	3 Jahre	
Operationstechnische Assistenten und Operationstechnische Assistentinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre	

B-[2].12.3 Spezielles therapeutisches Personal:

keine Angaben

B-[3] Fachabteilung Neurologie

B-[3].1 Name der Organisationseinheit/Fachabteilung

Neurologie

Art der Abteilung:

Hauptabteilung

Fachabteilungsschlüssel:

2800

Chefärztinnen/-ärzte:

Titel:	Name, Vorname:	Funktion:	Tel. Nr., Email:	Sekretariat:	Belegarzt / KH-Arzt:
Dr. med.	Luckner, Konrad	Chefarzt	04181 131600 konrad.luckner@kran kenhaus-buchholz.de	Frau Schramm	KH-Arzt

B-[3].2 Versorgungsschwerpunkte [Neurologie]

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Neurologie :	Kommentar / Erläuterung:
VN03	Diagnostik und Therapie entzündlicher ZNS-Erkrankungen	Betreuung von Patienten in allen Stadien der Erkrankung mit Teilnahme an innovativen Therapiestudien, umfangreichen diagnostischen Möglichkeiten einschließlich eines eigenen Liquorlabors und mit einer engen Zusammenarbeit mit Selbsthilfegruppen.
VN06	Diagnostik und Therapie maligner Erkrankungen des Gehirns	
VN04	Diagnostik und Therapie neuroimmunologischer Erkrankungen	
VN02	Diagnostik und Therapie sonstiger neurovaskulärer Erkrankungen	
VN05	Diagnostik und Therapie von Anfallsleiden	

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Neurologie :	Kommentar / Erläuterung:
VN12	Diagnostik und Therapie von degenerativen Krankheiten des Nervensystems	
VN13	Diagnostik und Therapie von demyelinisierenden Krankheiten des Zentralnervensystems	
VN08	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Hirnhäute	
VN11	Diagnostik und Therapie von extrapyramidalen Krankheiten und Bewegungsstörungen	
VN19	Diagnostik und Therapie von geriatrischen Erkrankungen	Der größte Teil der Patientinnen und Patienten im Krankenhaus ist alt und viele leiden an einer Vielzahl von Krankheiten. Besondere Anforderungen stellen viele Menschen mit unterschiedlichen Graden von Demenz. Pflegepersonal und die Ärzte der Neurologischen und der Inneren Abteilung betreuen diese Patientinnen und Patienten sorgfältig mit dem ganzheitlichen Ansatz der Geriatrie.
VN16	Diagnostik und Therapie von Krankheiten im Bereich der neuromuskulären Synapse und des Muskels	
VN14	Diagnostik und Therapie von Krankheiten von Nerven, Nervenwurzeln und Nervenplexus	
VN15	Diagnostik und Therapie von Polyneuropathien und sonstigen Krankheiten des peripheren Nervensystems	
VN17	Diagnostik und Therapie von zerebraler Lähmung und sonstigen Lähmungssyndromen	
VN01	Diagnostik und Therapie von zerebrovaskulären Erkrankungen	Zerebrovaskuläre Krankheiten stellen einen Bereich innerhalb der Neurologie dar, in dem innerhalb der letzten Jahre besondere Fortschritte erzielt wurden. Große Kompetenz in der modernen Diagnostik mit schonenden Ultraschall-, CT- und MR-Geräten. Die strukturierte Zusammenarbeit innerhalb der Schlaganfallereinheit und moderne Therapiemöglichkeiten einschließlich der Lyse-Behandlung machen die Abteilung zu einem rasch wachsenden Schlaganfallzentrum, das durch die Fachgesellschaft zertifiziert ist.
VN18	Neurologische Notfall- und Intensivmedizin	

B-[3].3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote [Neurologie]

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot:	Kommentar / Erläuterung:
MP07	Beratung/ Betreuung durch Sozialarbeiter	
MP17	Fallmanagement/ Case Management/ Primary Nursing/ Bezugspflege	
MP66	Spezielles Leistungsangebot für neurologisch erkrankte Personen	Komplexe und interdisziplinäre Betreuung von Schlaganfallpatienten auf der Schlaganfalleinheit ("stroke-unit")
MP44	Stimm- und Sprachtherapie/ Logopädie	

B-[3].4 Nicht-medizinische Serviceangebote [Neurologie]

trifft nicht zu / entfällt

B-[3].5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl:

1488

B-[3].6 Diagnosen nach ICD

B-[3].6.1 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD-10- Ziffer* (3-stellig):	Fallzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	I63	375	Schlaganfall durch Verschluss eines Blutgefäßes im Gehirn - Hirninfarkt
2	G40	177	Anfallsleiden - Epilepsie
3	G45	147	Kurzzeitige Durchblutungsstörung des Gehirns (TIA) bzw. verwandte Störungen
4	M54	106	Rückenschmerzen
5	H81	103	Störung des Gleichgewichtsorgans
6	G35	99	Multiple Sklerose
7	G43	48	Migräne
8	M51	40	Sonstiger Bandscheibenschaden
9	F32	38	Phase der Niedergeschlagenheit - Depressive Episode

Rang	ICD-10- Ziffer* (3-stellig):	Fallzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
10	F45	33	Störung, bei der sich ein seelischer Konflikt durch körperliche Beschwerden äußert - Somatoforme Störung
10	I61	33	Schlaganfall durch Blutung innerhalb des Gehirns
12	I64	30	Schlaganfall, nicht als Blutung oder Blutgefäßverschluss bezeichnet
13	F43	29	Reaktionen auf schwere belastende Ereignisse bzw. besondere Veränderungen im Leben
13	G51	29	Krankheit des Gesichtsnervs
15	I67	27	Sonstige Krankheit der Blutgefäße im Gehirn
16	G20	26	Parkinson-Krankheit
17	S06	24	Verletzung des Schädellinneren
18	G91	23	Wasserkopf
19	G44	21	Sonstiger Kopfschmerz
20	M48	18	Sonstige Krankheit der Wirbelsäule

* Hauptdiagnose gemäß der jeweils geltenden Fassung der Deutschen Kodierrichtlinien

B-[3].6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen

keine Angaben

B-[3].7 Prozeduren nach OPS

B-[3].7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS-301 Ziffer (4-stellig):	Anzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	8-981	448	Fachübergreifende neurologische Behandlung eines akuten Schlaganfalls
2	1-207	428	Messung der Gehirnströme - EEG
3	1-204	421	Untersuchung der Hirnwasserräume
4	1-208	360	Messung von Gehirnströmen, die durch gezielte Reize ausgelöst werden (evozierte Potentiale)
5	3-800	347	Kernspintomographie (MRT) des Schädels ohne Kontrastmittel
6	3-052	245	Ultraschall des Herzens (Echokardiographie) von der Speiseröhre aus - TEE
7	3-820	207	Kernspintomographie (MRT) des Schädels mit Kontrastmittel
8	3-220	202	Computertomographie (CT) des Schädels mit Kontrastmittel
9	1-205	177	Messung der elektrischen Aktivität der Muskulatur - EMG

Rang	OPS-301 Ziffer (4-stellig):	Anzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
10	3-203	106	Computertomographie (CT) der Wirbelsäule und des Rückenmarks ohne Kontrastmittel
11	3-802	61	Kernspintomographie (MRT) von Wirbelsäule und Rückenmark ohne Kontrastmittel
12	8-020	38	Behandlung durch Einspritzen von Medikamenten in Organe bzw. Gewebe oder Entfernung von Ergüssen z.B. aus Gelenken
12	8-390	38	Behandlung durch spezielle Formen der Lagerung eines Patienten im Bett, z.B. Lagerung im Schlingentisch oder im Spezialbett
14	3-823	29	Kernspintomographie (MRT) von Wirbelsäule und Rückenmark mit Kontrastmittel
15	1-206	22	Untersuchung der Nervenleitung - ENG
16	8-980	21	Behandlung auf der Intensivstation (Basisprozedur)
17	8-547	19	Sonstiges therapeutisches Verfahren zur Beeinflussung des Immunsystems
18	1-632	16	Untersuchung der Speiseröhre, des Magens und des Zwölffingerdarms durch eine Spiegelung
18	3-208	16	Computertomographie (CT) der Blutgefäße ohne Kontrastmittel
18	5-431	16	Endoskopisches Anlegen einer Magensonde durch die Bauchwand zur künstlichen Ernährung (PEG-Anlage)

B-[3].7.2 Weitere Kompetenzprozeduren

keine Angaben

B-[3].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Nr:	Art der Ambulanz:	Bezeichnung der Ambulanz:	Nr. / Leistung:	Kommentar / Erläuterung:
AM04	Ermächtigungsambulanz nach § 116 SGB V	Sonografische Gefäßdiagnostik der hirnversorgenden Gefäße		

B-[3].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

trifft nicht zu / entfällt

B-[3].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

trifft nicht zu / entfällt

B-[3].11 Apparative Ausstattung

Nr.	Vorhandene Geräte:	Umgangssprachliche Bezeichnung:	24h:	Kommentar / Erläuterung:
AA01	Angiographiegerät	Gerät zur Gefäßdarstellung	Nein	
AA08	Computertomograph (CT)	Schichtbildverfahren im Querschnitt mittels Röntgenstrahlen	Ja	
AA10	Elektroenzephalographiegerät (EEG)	Hirnstrommessung	Nein	
AA11	Elektromyographie (EMG)/ Gerät zur Bestimmung der Nervenleitgeschwindigkeit	Messung feinsten elektrischer Ströme im Muskel	Nein	
AA43	Elektrophysiologischer Messplatz mit EMG, NLG, VEP, SEP, AEP	Messplatz zur Messung feinsten elektrischer Potentiale im Nervensystem, die durch eine Anregung eines der fünf Sinne hervorgerufen wurden		
AA14	Geräte für Nierenersatzverfahren (Hämofiltration, Dialyse, Peritonealdialyse)		Ja	
AA19	Kipptisch (z.B. zur Diagnose des orthostatischen Syndroms)	Gerät zur Messung des Verhaltens der Kenngrößen des Blutkreislaufs bei Lageänderung	Nein	
AA22	Magnetresonanztomograph (MRT)	Schnittbildverfahren mittels starker Magnetfelder und elektromagnetischer Wechselfelder	Nein	
AA00	Messplatz für multimodal evozierte Potentiale			
AA29	Sonographiegerät/ Dopplersonographiegerät	Ultraschallgerät/mit Nutzung des Dopplereffekts/farbkodierter Ultraschall	Ja	

B-[3].12 Personelle Ausstattung

B-[3].12.1 Ärzte und Ärztinnen:

	Anzahl	Kommentar/ Erläuterung
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	12 Vollkräfte	
davon Fachärzte und Fachärztinnen	4 Vollkräfte	
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	0 Personen	

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung:

Nr.	Facharztbezeichnung:	Kommentar / Erläuterung:
AQ42	Neurologie	

B-[3].12.2 Pflegepersonal:

	Anzahl	Ausbildungsdauer	Kommentar/ Erläuterung
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	24,1 Vollkräfte	3 Jahre	
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger und Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinn en	3 Vollkräfte	3 Jahre	
Altenpfleger und Altenpflegerinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre	
Pflegeassistenten und Pflegeassistentinnen	0 Vollkräfte	2 Jahre	
Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinne n	0 Vollkräfte	1 Jahr	
Pflegehelfer und Pflegehelferinnen	0 Vollkräfte	ab 200 Std. Basiskurs	
Entbindungspfleger und Hebammen	0 Personen	3 Jahre	
Operationstechnische Assistenten und Operationstechnische Assistentinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre	

B-[3].12.3 Spezielles therapeutisches Personal:

keine Angaben

B-[4] Fachabteilung Frauenheilkunde und Geburtshilfe

B-[4].1 Name der Organisationseinheit/Fachabteilung

Frauenheilkunde und Geburtshilfe

Art der Abteilung:

Hauptabteilung

Fachabteilungsschlüssel:

2400

Chefärztinnen/-ärzte:

Titel:	Name, Vorname:	Funktion:	Tel. Nr., Email:	Sekretariat:	Belegarzt / KH-Arzt:
Dr. med.	Schulz, Friedemann	Chefarzt	04181 131700 friedemann.schulz@k rankenhaus- buchholz.de		KH-Arzt

B-[4].2 Versorgungsschwerpunkte [Frauenheilkunde und Geburtshilfe]

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Frauenheilkunde und Geburtshilfe :	Kommentar / Erläuterung:
VG08	Diagnostik und Therapie gynäkologischer Tumoren (Zervix-, Corpus-, Ovarial-, Vulva-, Vaginalkarzinom)	
VG01	Diagnostik und Therapie von bösartigen Tumoren der Brustdrüse	Brustzentrum und DMP-Teilnahme für Brusttumoren.
VG13	Diagnostik und Therapie von entzündlichen Krankheiten der weiblichen Beckenorgane	
VG02	Diagnostik und Therapie von gutartigen Tumoren der Brustdrüse	
VG11	Diagnostik und Therapie von Krankheiten während der Schwangerschaft, der Geburt und des Wochenbettes	

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Frauenheilkunde und Geburtshilfe :	Kommentar / Erläuterung:
VG14	Diagnostik und Therapie von nichtentzündlichen Krankheiten des weiblichen Genitaltraktes	
VG03	Diagnostik und Therapie von sonstigen Erkrankungen der Brustdrüse	
VG05	Endoskopische Operationen (Laparoskopie, Hysteroskopie)	
VG12	Geburtshilfliche Operationen	
VG06	Gynäkologische Abdominalchirurgie	
VG07	Inkontinenzchirurgie	
VG04	Kosmetische/ plastische Mammachirurgie	
VG16	Urogynäkologie	

B-[4].3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote [Frauenheilkunde und Geburtshilfe]

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot:	Kommentar / Erläuterung:
MP19	Geburtsvorbereitungskurse	
MP33	Präventive Leistungsangebote/ Präventionskurse	
MP41	Spezielles Leistungsangebot von Hebammen	
MP43	Stillberatung	
MP50	Wochenbettgymnastik	

B-[4].4 Nicht-medizinische Serviceangebote [Frauenheilkunde und Geburtshilfe]

Nr.	Serviceangebot:	Kommentar / Erläuterung:
SA12	Balkon/Terrasse	
SA02	Ein-Bett-Zimmer	
SA45	Frühstücks-/Abendbuffet	
SA05	Mutter-Kind-Zimmer	

Nr.	Serviceangebot:	Kommentar / Erläuterung:
SA07	Rooming-In	
SA57	Sozialdienst	
SA08	Teeküche für Patienten und Patientinnen	
SA10	Zwei-Bett-Zimmer	

B-[4].5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl:

1994

B-[4].6 Diagnosen nach ICD

B-[4].6.1 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD-10- Ziffer* (3-stellig):	Fallzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	Z38	401	Neugeborene
2	O70	135	Dammriss während der Geburt
3	C50	118	Brustkrebs
4	O68	102	Komplikationen bei Wehen bzw. Entbindung durch Gefahrenzustand des Kindes
5	O60	75	Vorzeitige Wehen und Entbindung
6	D25	68	Gutartiger Tumor der Gebärmuttermuskulatur
7	P08	57	Störung aufgrund langer Schwangerschaftsdauer oder hohem Geburtsgewicht
8	O80	49	Normale Geburt eines Kindes
9	O75	48	Sonstige Komplikationen bei Wehentätigkeit bzw. Entbindung
10	N83	46	Nichtentzündliche Krankheit des Eierstocks, des Eileiters bzw. der Gebärmutterbänder
11	N81	44	Vorfall der Scheide bzw. der Gebärmutter
11	O48	44	Schwangerschaft, die über den erwarteten Geburtstermin hinausgeht
13	O42	40	Vorzeitiger Blasensprung
13	O47	40	Wehen, die nicht zur Eröffnung des Muttermundes beitragen - Unnütze Wehen
15	O71	37	Sonstige Verletzung während der Geburt
16	O36	32	Betreuung der Mutter wegen sonstiger festgestellter oder vermuteter Komplikationen beim ungeborenen Kind

Rang	ICD-10- Ziffer* (3-stellig):	Fallzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
17	P05	31	Mangelentwicklung bzw. Mangelernährung des ungeborenen Kindes in der Gebärmutter
18	O34	27	Betreuung der Mutter bei festgestellten oder vermuteten Fehlbildungen oder Veränderungen der Beckenorgane
19	P07	25	Störung aufgrund kurzer Schwangerschaftsdauer oder niedrigem Geburtsgewicht
20	N70	24	Eileiterentzündung bzw. Eierstockentzündung

* Hauptdiagnose gemäß der jeweils geltenden Fassung der Deutschen Kodierrichtlinien

B-[4].6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen

keine Angaben

B-[4].7 Prozeduren nach OPS

B-[4].7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS-301 Ziffer (4-stellig):	Anzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	9-262	529	Versorgung eines Neugeborenen nach der Geburt
2	5-758	272	Wiederherstellende Operation an den weiblichen Geschlechtsorganen nach Dammriss während der Geburt
3	3-05d	261	Ultraschall der weiblichen Geschlechtsorgane mit Zugang über die Scheide
4	1-208	197	Messung von Gehirnströmen, die durch gezielte Reize ausgelöst werden (evozierte Potentiale)
5	5-749	162	Sonstiger Kaiserschnitt
6	5-683	136	Vollständige operative Entfernung der Gebärmutter
7	8-910	96	Regionale Schmerzbehandlung durch Einbringen eines Betäubungsmittels in einen Spaltraum im Wirbelkanal (Epiduralraum)
8	5-738	91	Erweiterung des Scheideneingangs durch Dammschnitt während der Geburt mit anschließender Naht
9	5-704	89	Operative Raffung der Scheidenwand bzw. Straffung des Beckenbodens mit Zugang durch die Scheide
10	5-401	76	Operative Entfernung einzelner Lymphknoten bzw. Lymphgefäße
11	5-690	73	Operative Zerstörung des oberen Anteils der Gebärmutter Schleimhaut - Ausschabung
12	5-870	72	Operative brusterhaltende Entfernung von Brustdrüsengewebe ohne Entfernung von Achsellymphknoten

Rang	OPS-301 Ziffer (4-stellig):	Anzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
13	5-871	70	Operative brusterhaltende Entfernung von Brustdrüsengewebe mit Entfernung von Achsellymphknoten
14	9-261	69	Überwachung und Betreuung einer Geburt mit erhöhter Gefährdung für Mutter oder Kind
15	3-705	66	Bildgebendes Verfahren zur Darstellung des Muskel-Skelettsystems mittels radioaktiver Strahlung (Szintigraphie)
16	3-709	65	Bildgebendes Verfahren zur Darstellung des Lymphsystems mittels radioaktiver Strahlung (Szintigraphie)
17	5-651	43	Operative Entfernung oder Zerstörung von Gewebe des Eierstocks
17	9-260	43	Überwachung und Betreuung einer normalen Geburt
19	5-653	41	Operative Entfernung des Eierstocks und der Eileiter
20	5-572	28	Operatives Anlegen einer Verbindung zwischen Harnblase und Bauchhaut zur künstlichen Harnableitung

B-[4].7.2 Weitere Kompetenzprozeduren

keine Angaben

B-[4].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Nr:	Art der Ambulanz:	Bezeichnung der Ambulanz:	Nr. / Leistung:	Kommentar / Erläuterung:
AM04	Ermächtigungsambulanz nach § 116 SGB V	Ambulanz für spezielle Geburtshilfe und Perinatalmedizin		
AM05	Ermächtigung zur ambulanten Behandlung nach § 116a SGB V	Gynäkologische Onkologie		
AM05	Ermächtigung zur ambulanten Behandlung nach § 116a SGB V	ambulante Mitbeurteilung von gynäkologischen Operationen		auf Überweisung durch Fachärzte für Gynäkologie

Nr:	Art der Ambulanz:	Bezeichnung der Ambulanz:	Nr. / Leistung:	Kommentar / Erläuterung:
AM11	Vor- und nachstationäre Leistungen nach § 115a SGB V	Beratungsstelle der deutschen Kontinenzgesellschaft		

B-[4].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Rang	OPS-Ziffer (4-stellig):	Anzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	5-690	201	Operative Zerstörung des oberen Anteils der Gebärmutter Schleimhaut - Ausschabung
2	1-672	115	Untersuchung der Gebärmutter durch eine Spiegelung
3	5-671	35	Operative Entnahme einer kegelförmigen Gewebeprobe aus dem Gebärmutterhals
4	1-472	12	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus dem Gebärmutterhals ohne operativen Einschnitt
5	5-711	11	Operation an der Scheidenvorhofdrüse (Bartholin-Drüse)
6	1-471	10	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus der Gebärmutter Schleimhaut ohne operativen Einschnitt
6	1-502	10	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus Muskeln bzw. Weichteilen durch operativen Einschnitt
8	5-870	9	Operative brusterhaltende Entfernung von Brustdrüsengewebe ohne Entfernung von Achsellymphknoten

B-[4].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

trifft nicht zu / entfällt

B-[4].11 Apparative Ausstattung

Nr.	Vorhandene Geräte:	Umgangssprachliche Bezeichnung:	24h:	Kommentar / Erläuterung:
AA08	Computertomograph (CT)	Schichtbildverfahren im Querschnitt mittels Röntgenstrahlen	Ja	
AA12	Endoskop	Gerät zur Magen-Darm-Spiegelung	Ja	
AA14	Geräte für Nierenersatzverfahren (Hämofiltration, Dialyse, Peritonealdialyse)		Ja	

Nr.	Vorhandene Geräte:	Umgangssprachliche Bezeichnung:	24h:	Kommentar / Erläuterung:
AA23	Mammographiegerät	Röntgengerät für die weibliche Brustdrüse	Nein	
AA29	Sonographiegerät/ Dopplersonographiegerät	Ultraschallgerät/mit Nutzung des Dopplereffekts/farbkodierter Ultraschall	Ja	
AA33	Uroflow/ Blasendruckmessung		Nein	

B-[4].12 Personelle Ausstattung

B-[4].12.1 Ärzte und Ärztinnen:

	Anzahl	Kommentar/ Erläuterung
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	10 Vollkräfte	
davon Fachärzte und Fachärztinnen	4 Vollkräfte	
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	0 Personen	

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung:

Nr.	Facharztbezeichnung:	Kommentar / Erläuterung:
AQ14	Frauenheilkunde und Geburtshilfe	
AQ17	Frauenheilkunde und Geburtshilfe, SP Spezielle Geburtshilfe und Perinatalmedizin	

Nr.	Zusatzweiterbildung (fakultativ):	Kommentar / Erläuterung:
ZF36	Psychotherapie	

B-[4].12.2 Pflegepersonal:

	Anzahl	Ausbildungsdauer	Kommentar/ Erläuterung
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	13,2 Vollkräfte	3 Jahre	

	Anzahl	Ausbildungsdauer	Kommentar/ Erläuterung
Gesundheits- und Kinderkrankpfleger und Gesundheits- und Kinderkrankpflegerinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre	
Altenpfleger und Altenpflegerinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre	
Pflegeassistenten und Pflegeassistentinnen	0 Vollkräfte	2 Jahre	
Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen	0 Vollkräfte	1 Jahr	
Pflegehelfer und Pflegehelferinnen	0 Vollkräfte	ab 200 Std. Basiskurs	
Entbindungspfleger und Hebammen	0 Personen	3 Jahre	Freiberufliche Hebammen
Operationstechnische Assistenten und Operationstechnische Assistentinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre	

B-[4].12.3 Spezielles therapeutisches Personal:

keine Angaben

B-[5] Fachabteilung Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde

B-[5].1 Name der Organisationseinheit/Fachabteilung

Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde

Art der Abteilung:

Hauptabteilung

Fachabteilungsschlüssel:

2600

Chefärztinnen/-ärzte:

Titel:	Name, Vorname:	Funktion:	Tel. Nr., Email:	Sekretariat:	Belegarzt / KH-Arzt:
Dr. med.	Luhn, Johann-Peter	Chefarzt	04181 131100 johann- peter.luhn@krankenh aus-buchholz.de		KH-Arzt

B-[5].2 Versorgungsschwerpunkte [Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde]

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde :	Kommentar / Erläuterung:
VH14	Diagnostik und Therapie der Krankheiten der Mundhöhle	
VH15	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Kopfspeicheldrüsen	
VH10	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Nasennebenhöhlen	
VH12	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Tränenwege	
VH16	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Kehlkopfes	
VH08	Diagnostik und Therapie von Infektionen der oberen Atemwege	
VH01	Diagnostik und Therapie von Krankheiten des äußeren Ohres	
VH03	Diagnostik und Therapie von Krankheiten des Innenohres	

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde :	Kommentar / Erläuterung:
VH02	Diagnostik und Therapie von Krankheiten des Mittelohres und des Warzenfortsatzes	
VH19	Diagnostik und Therapie von Tumoren im Bereich der Ohren	
VH18	Diagnostik und Therapie von Tumoren im Kopf-Hals-Bereich	
VH20	Interdisziplinäre Tumornachsorge	
VH04	Mittelohrchirurgie (Hörverbesserung, Implantierbare Hörgeräte)	
VH06	Operative Fehlbildungskorrektur des Ohres	
VH13	Plastisch-rekonstruktive Chirurgie	
VH07	Schwindeldiagnostik und -therapie	
VH09	Sonstige Krankheiten der oberen Atemwege	

B-[5].3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote [Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde]

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot:	Kommentar / Erläuterung:
MP07	Beratung/ Betreuung durch Sozialarbeiter	
MP44	Stimm- und Sprachtherapie/ Logopädie	
MP47	Versorgung mit Hilfsmitteln (Trachealkanülen, Sprechprothesen)	

B-[5].4 Nicht-medizinische Serviceangebote [Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde]

trifft nicht zu / entfällt

B-[5].5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl:

1134

B-[5].6 Diagnosen nach ICD

B-[5].6.1 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD-10- Ziffer* (3-stellig):	Fallzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	J32	204	Anhaltende (chronische) Nasennebenhöhlenentzündung
2	J35	195	Anhaltende (chronische) Krankheit der Gaumen- bzw. Rachenmandeln
3	J34	172	Sonstige Krankheit der Nase bzw. der Nasennebenhöhlen
4	J38	60	Krankheit der Stimmlippen bzw. des Kehlkopfes
5	H91	54	Sonstiger Hörverlust
6	M95	42	Sonstige erworbene Verformung des Muskel-Skelett-Systems bzw. des Bindegewebes
7	J36	35	Abgekapselter eitriger Entzündungsherd (Abszess) in Umgebung der Mandeln
8	H66	28	Eitrige bzw. andere Form der Mittelohrentzündung
9	C32	26	Kehlkopfkrebs
10	S02	21	Knochenbruch des Schädels bzw. der Gesichtsschädelknochen
11	H71	19	Eitrige Entzündung des Mittelohrs mit Zerstörung von Knochen und fortschreitender Schwerhörigkeit - Cholesteatom
11	R04	19	Blutung aus den Atemwegen
13	H80	18	Fortschreitender Hörverlust durch Versteifung der Ohrknöchelchen - Otosklerose
14	D37	16	Tumor der Mundhöhle bzw. der Verdauungsorgane ohne Angabe, ob gutartig oder bösartig
15	D11	14	Gutartiger Tumor der großen Speicheldrüsen
16	Q17	12	Sonstige angeborene Fehlbildung des Ohres
17	H81	10	Störung des Gleichgewichtsorgans
18	B27	9	Pfeiffersches Drüsenfieber - Infektiöse Mononukleose
18	D10	9	Gutartiger Tumor des Mundes bzw. des Rachens
18	K11	9	Krankheit der Speicheldrüsen

* Hauptdiagnose gemäß der jeweils geltenden Fassung der Deutschen Kodierrichtlinien

B-[5].6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen

keine Angaben

B-[5].7 Prozeduren nach OPS

B-[5].7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS-301 Ziffer (4-stellig):	Anzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
------	--------------------------------	---------	---------------------------------

Rang	OPS-301 Ziffer (4-stellig):	Anzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	5-215	619	Operation an der unteren Nasenmuschel
2	5-984	499	Operation unter Verwendung optischer Vergrößerungshilfen, z.B. Lupenbrille, Operationsmikroskop
3	5-221	339	Operation an der Kieferhöhle
4	5-214	247	Operative Entfernung bzw. Wiederherstellung der Nasenscheidewand
5	5-222	244	Operation am Siebbein bzw. an der Keilbeinhöhle
6	5-281	159	Operative Entfernung der Gaumenmandeln (ohne Entfernung der Rachenmandel) - Tonsillektomie ohne Adenotomie
7	1-610	97	Untersuchung des Kehlkopfs durch eine Spiegelung
8	5-852	57	Entfernen von Teilen von Muskeln, Sehnen oder deren Bindegewebshüllen
9	5-218	56	Operative Korrektur der inneren bzw. äußeren Nase
10	1-630	51	Untersuchung der Speiseröhre durch eine Spiegelung
11	5-194	48	Operativer Verschluss des Trommelfells (Typ I)
11	5-300	48	Operative Entfernung oder Zerstörung von erkranktem Gewebe des Kehlkopfes
13	5-282	45	Operative Entfernung von Gaumen- und Rachenmandeln
14	5-262	39	Operative Entfernung einer Speicheldrüse
15	1-611	36	Untersuchung des Rachens durch eine Spiegelung
16	8-500	31	Behandlung einer Nasenblutung durch Einbringen von Verbandstoffen (Tamponade)
17	1-549	30	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus dem Kehlkopf durch operativen Einschnitt
18	5-200	28	Operativer Einschnitt in das Trommelfell
19	5-224	25	Operation an mehreren Nasennebenhöhlen
20	5-403	24	Komplette, operative Entfernung aller Halslymphknoten - Neck dissection

B-[5].7.2 Weitere Kompetenzprozeduren

keine Angaben

B-[5].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

trifft nicht zu / entfällt

B-[5].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Rang	OPS-Ziffer (4-stellig):	Anzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	5-285	121	Operative Entfernung der Rachenmandeln bzw. ihrer Wucherungen (ohne Entfernung der Gaumenmandeln)
2	5-200	115	Operativer Einschnitt in das Trommelfell
3	5-194	7	Operativer Verschluss des Trommelfells (Typ I)
3	5-215	7	Operation an der unteren Nasenmuschel
5	8-101	<= 5	Fremdkörperentfernung ohne operativen Einschnitt

B-[5].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

trifft nicht zu / entfällt

B-[5].11 Apparative Ausstattung

Nr.	Vorhandene Geräte:	Umgangssprachliche Bezeichnung:	24h:	Kommentar / Erläuterung:
AA02	Audiometrie-Labor	Hörtestlabor	Nein	
AA08	Computertomograph (CT)	Schichtbildverfahren im Querschnitt mittels Röntgenstrahlen	Ja	
AA12	Endoskop	Gerät zur Magen-Darm-Spiegelung	Ja	
AA14	Geräte für Nierenersatzverfahren (Hämofiltration, Dialyse, Peritonealdialyse)		Ja	
AA20	Laser		Ja	
AA22	Magnetresonanztomograph (MRT)	Schnittbildverfahren mittels starker Magnetfelder und elektromagnetischer Wechselfelder	Nein	
AA29	Sonographiegerät/ Dopplersonographiegerät	Ultraschallgerät/mit Nutzung des Dopplereffekts/farbkodierter Ultraschall	Ja	

B-[5].12 Personelle Ausstattung

B-[5].12.1 Ärzte und Ärztinnen:

	Anzahl	Kommentar/ Erläuterung
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	5,5 Vollkräfte	
davon Fachärzte und Fachärztinnen	4 Vollkräfte	
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	0 Personen	

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung:

Nr.	Facharztbezeichnung:	Kommentar / Erläuterung:
AQ18	Hals-Nasen-Ohrenheilkunde	

Nr.	Zusatzweiterbildung (fakultativ):	Kommentar / Erläuterung:
ZF27	Naturheilverfahren	

B-[5].12.2 Pflegepersonal:

	Anzahl	Ausbildungsdauer	Kommentar/ Erläuterung
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	12,4 Vollkräfte	3 Jahre	
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger und Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinn en	0 Vollkräfte	3 Jahre	
Altenpfleger und Altenpflegerinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre	
Pflegeassistenten und Pflegeassistentinnen	0 Vollkräfte	2 Jahre	
Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinne n	0 Vollkräfte	1 Jahr	
Pflegehelfer und Pflegehelferinnen	0 Vollkräfte	ab 200 Std. Basiskurs	

	Anzahl	Ausbildungsdauer	Kommentar/ Erläuterung
Entbindungspfleger und Hebammen	0 Personen	3 Jahre	
Operationstechnische Assistenten und Operationstechnische Assistentinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre	

B-[5].12.3 Spezielles therapeutisches Personal:

keine Angaben

B-[6] Fachabteilung Strahlenheilkunde

B-[6].1 Name der Organisationseinheit/Fachabteilung

Strahlenheilkunde

Art der Abteilung:

Hauptabteilung

Fachabteilungsschlüssel:

3300

Chefärztinnen/-ärzte:

Titel:	Name, Vorname:	Funktion:	Tel. Nr., Email:	Sekretariat:	Belegarzt / KH-Arzt:
Dr. med.	Imgart, Uwe	Leitender Arzt	04181 131691 uwe.imgart@krankenhaus-buchholz.de		KH-Arzt
Dr. med.	Andreas, Peter	Leitender Arzt	04181 131391 peter.andreas@krankenhaus-buchholz.de		KH-Arzt

B-[6].2 Versorgungsschwerpunkte [Strahlenheilkunde]

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Strahlenheilkunde:	Kommentar / Erläuterung:
VR37	Bestrahlungsplanung für perkutane Bestrahlung und Brachytherapie	Enge Zusammenarbeit und elektronische Vernetzung mit der technisch modernst ausgerüsteten Röntgenpraxis. Die Abteilung für Strahlentherapie ist maßgeblich im onkologischen Zentrum, im Brustzentrum und im Darmzentrum der Krankenhäuser beteiligt. Auch darüberhinaus pflegt sie eine rege interdisziplinäre Zusammenarbeit mit den Abteilungen in den Krankenhäusern Buchholz und Winsen und anderen onkologischen Zentren.

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Strahlenheilkunde:	Kommentar / Erläuterung:
VR10	Computertomographie (CT), nativ	
VR32	Hochvoltstrahlentherapie	
VR35	Konstruktion und Anpassung von Fixations- und Behandlungshilfen bei Strahlentherapie	
VR31	Orthovoltstrahlentherapie	

B-[6].3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote [Strahlenheilkunde]

trifft nicht zu / entfällt

B-[6].4 Nicht-medizinische Serviceangebote [Strahlenheilkunde]

Nr.	Serviceangebot:	Kommentar / Erläuterung:
SA01	Aufenthaltsräume	
SA12	Balkon/ Terrasse	
SA14	Fernsehgerät am Bett/ im Zimmer	

B-[6].5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl:

53

B-[6].6 Diagnosen nach ICD

B-[6].6.1 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD-10- Ziffer* (3-stellig):	Fallzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	C34	23	Bronchialkrebs bzw. Lungenkrebs
2	C79	6	Absiedlung (Metastase) einer Krebserkrankung in sonstigen Körperregionen
3	B37	<= 5	Infektionskrankheit der Haut bzw. Schleimhäute, ausgelöst durch Candida-Pilze
3	C01	<= 5	Krebs des Zungengrundes
3	C04	<= 5	Mundbodenkrebs
3	C10	<= 5	Krebs im Bereich des Mundrachens

Rang	ICD-10- Ziffer* (3-stellig):	Fallzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
3	C11	<= 5	Krebs im Bereich des Nasenrachens
3	C15	<= 5	Speiseröhrenkrebs
3	C18	<= 5	Dickdarmkrebs im Bereich des Grimmdarms (Kolon)
3	C19	<= 5	Dickdarmkrebs am Übergang von Grimmdarm (Kolon) zu Mastdarm (Rektum)
3	C20	<= 5	Dickdarmkrebs im Bereich des Mastdarms - Rektumkrebs
3	C21	<= 5	Dickdarmkrebs im Bereich des Afters bzw. des Darmausgangs
3	C45	<= 5	Bindegewebskrebs von Brustfell (Pleura), Bauchfell (Peritoneum) oder Herzbeutel (Perikard) - Mesotheliom
3	C50	<= 5	Brustkrebs
3	C55	<= 5	Gebärmutterkrebs, genauer Ort vom Arzt nicht näher bezeichnet
3	C67	<= 5	Harnblasenkrebs
3	C71	<= 5	Gehirnkrebs
3	C78	<= 5	Absiedlung (Metastase) einer Krebserkrankung in Atmungs- bzw. Verdauungsorganen
3	C80	<= 5	Krebs ohne Angabe der Körperregion
3	C85	<= 5	Sonstiger bzw. vom Arzt nicht näher bezeichneter Typ von Lymphknotenkrebs (Non-Hodgkin-Lymphom)

* Hauptdiagnose gemäß der jeweils geltenden Fassung der Deutschen Kodierrichtlinien

B-[6].6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen

keine Angaben

B-[6].7 Prozeduren nach OPS

B-[6].7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS-301 Ziffer (4-stellig):	Anzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	8-522	380	Strahlenbehandlung mit hochenergetischer Strahlung bei Krebserkrankung - Hochvoltstrahlentherapie
2	8-528	37	Überprüfen der Einstellungen vor dem Beginn einer Strahlenbehandlung
3	8-529	35	Planung der Strahlenbehandlung für die Bestrahlung durch die Haut bzw. die örtliche Bestrahlung
4	8-527	12	Herstellen bzw. Anpassen von Hilfsmitteln zur Strahlenbehandlung
5	1-444	<= 5	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus dem unteren Verdauungstrakt bei einer Spiegelung

Rang	OPS-301 Ziffer (4-stellig):	Anzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
5	1-632	<= 5	Untersuchung der Speiseröhre, des Magens und des Zwölffingerdarms durch eine Spiegelung
5	1-650	<= 5	Untersuchung des Dickdarms durch eine Spiegelung - Koloskopie
5	3-202	<= 5	Computertomographie (CT) des Brustkorbes ohne Kontrastmittel
5	3-207	<= 5	Computertomographie (CT) des Bauches ohne Kontrastmittel
5	3-222	<= 5	Computertomographie (CT) des Brustkorbes mit Kontrastmittel
5	3-225	<= 5	Computertomographie (CT) des Bauches mit Kontrastmittel
5	3-802	<= 5	Kernspintomographie (MRT) von Wirbelsäule und Rückenmark ohne Kontrastmittel
5	5-345	<= 5	Verödung des Spaltes zwischen Lunge und Rippen - Pleurodese
5	5-431	<= 5	Endoskopisches Anlegen einer Magensonde durch die Bauchwand zur künstlichen Ernährung (PEG-Anlage)
5	8-144	<= 5	Einbringen eines Röhrchens oder Schlauchs in den Raum zwischen Lunge und Rippe zur Ableitung von Flüssigkeit (Drainage)
5	8-152	<= 5	Behandlung durch gezieltes Einstechen einer Nadel in den Brustkorb mit anschließender Gabe oder Entnahme von Substanzen, z.B. Flüssigkeit

B-[6].7.2 Weitere Kompetenzprozeduren

keine Angaben

B-[6].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Nr:	Art der Ambulanz:	Bezeichnung der Ambulanz:	Nr. / Leistung:	Kommentar / Erläuterung:
AM04	Ermächtigungsambulanz nach § 116 SGB V	zusätzlich zum Ermächtigungsumfang von Dr. U. Irgart: Computertomografie im Rahmen der Strahlentherapieplanung		

Nr:	Art der Ambulanz:	Bezeichnung der Ambulanz:	Nr. / Leistung:	Kommentar / Erläuterung:
AM04	Ermächtigungsambulanz nach § 116 SGB V	ambulante Strahlentherapie gut- und bösartiger Krankheiten einschließlich der Planung und der strahlentherapieorientierten Nachsorge.		

B-[6].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

trifft nicht zu / entfällt

B-[6].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

trifft nicht zu / entfällt

B-[6].11 Apparative Ausstattung

Nr.	Vorhandene Geräte:	Umgangssprachliche Bezeichnung:	24h:	Kommentar / Erläuterung:
AA06	Brachytherapiegerät	Bestrahlung von "innen"	Nein	
AA08	Computertomograph (CT)	Schichtbildverfahren im Querschnitt mittels Röntgenstrahlen	Ja	
AA16	Geräte zur Strahlentherapie		Nein	
AA61	Gerät zur 3-D- Bestrahlungsplanung	Bestrahlungsplanung in drei Dimensionen		
AA22	Magnetresonanztomograph (MRT)	Schnittbildverfahren mittels starker Magnetfelder und elektromagnetischer Wechselfelder	Nein	
AA23	Mammographiegerät	Röntgengerät für die weibliche Brustdrüse	Nein	
AA32	Szintigraphiescanner/ Gammakamera (Szintillationskamera)	Nuklearmedizinisches Verfahren zur Entdeckung bestimmter, zuvor markierter Gewebe, z. B. Lymphknoten	Nein	

B-[6].12 Personelle Ausstattung

B-[6].12.1 Ärzte und Ärztinnen:

	Anzahl	Kommentar/ Erläuterung
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	3 Vollkräfte	
davon Fachärzte und Fachärztinnen	3 Vollkräfte	
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	0 Personen	

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung:

Nr.	Facharztbezeichnung:	Kommentar / Erläuterung:
AQ54	Radiologie	
AQ58	Strahlentherapie	

B-[6].12.2 Pflegepersonal:

	Anzahl	Ausbildungsdauer	Kommentar/ Erläuterung
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	1,5 Vollkräfte	3 Jahre	
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger und Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinn en	0 Vollkräfte	3 Jahre	
Altenpfleger und Altenpflegerinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre	
Pflegeassistenten und Pflegeassistentinnen	0 Vollkräfte	2 Jahre	
Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinne n	0 Vollkräfte	1 Jahr	
Pflegehelfer und Pflegehelferinnen	0 Vollkräfte	ab 200 Std. Basiskurs	

	Anzahl	Ausbildungsdauer	Kommentar/ Erläuterung
Entbindungspfleger und Hebammen	0 Personen	3 Jahre	
Operationstechnische Assistenten und Operationstechnische Assistentinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre	

B-[6].12.3 Spezielles therapeutisches Personal:

keine Angaben

Teil C - Qualitätssicherung

C-1 Teilnahme externe vergleichende Qualitätssicherung nach § 137 Abs. 1 Satz 3 Nr. 1 SGB V (BQS-Verfahren)

C-2 Externe Qualitätssicherung nach Landesrecht gemäß § 112 SGB V

Über § 137 SGB V hinaus ist auf Landesebene keine verpflichtende Qualitätssicherung vereinbart.

C-3 Qualitätssicherung bei Teilnahme an Disease-Management-Programmen (DMP) nach § 137f SGB V

trifft nicht zu / entfällt

C-4 Teilnahme an sonstigen Verfahren der externen vergleichenden Qualitätssicherung

trifft nicht zu / entfällt

C-5 Umsetzung der Mindestmengenvereinbarung nach § 137 SGB V

Leistungsbereich:	Mindestmenge:	Erbrachte Menge:	Ausnahmetatbestand:	Kommentar/Erläuterung:
Knie-TEP	50	109		

C-6 Umsetzung von Beschlüssen des Gemeinsamen Bundesausschusses zur Qualitätssicherung nach § 137 Abs. 1 Satz 1 Nr. 2 SGB V [neue Fassung] ("Strukturqualitätsvereinbarung")

trifft nicht zu / entfällt

Teil D - Qualitätsmanagement

D-1 Qualitätspolitik

Folgende Grundsätze sowie strategische und operative Ziele der Qualitätspolitik werden im Krankenhaus umgesetzt:

Alle Leistungen zuverlässig auf einem hohen Qualitätsniveau zu erbringen, ist vor allem eine ethische Verpflichtung gegenüber unseren Patienten und gegenüber der Bevölkerung. Es ist aber auch die beste Zukunftssicherung für unsere Krankenhäuser.

Im Mittelpunkt der Bemühungen aller Mitarbeiter der Krankenhäuser Buchholz und Winsen steht der kranke Mensch mit allen seinen Bedürfnissen. Das bedeutet natürlich und vor allem eine sichere, verlässliche und dem Stand des Wissens entsprechende Medizin und Pflege. Behandlungsstandards müssen aktuell sein, das Sichere vom Unsicheren getrennt werden. Ebenso wichtig sind uns die seelischen Erwartungen und Wünsche der Patienten. Die Krankenhäuser müssen auch Geborgenheit, Zuwendung, seelische Hilfe geben. Daraus ergibt sich die Bedeutung einer einfühlsamen und individuellen Betreuung in allen Phasen der Krankenhausbehandlung. Die Qualität aller Leistungen, die in unseren Krankenhäusern erbracht werden, hängt von der Kompetenz und dem Engagement jedes einzelnen Mitarbeiters ab, von ausreichenden Mitteln für diese Tätigkeit und von einer guten Organisation.

Unsere Qualitätsziele leiten sich aus dem Leitbild der Krankenhäuser ab. Besonders wichtig sind für uns:

Sehr gute Patientenversorgung, das bedeutet:

- Rationale, leitliniengestützte Medizin und Pflege
- einfühlsamer und professioneller Umgang
- gute Hotelleistungen

Mitarbeiterorientierung, das bedeutet

- Mitarbeiterentwicklung
- Kooperation und gegenseitige Akzeptanz
- Sicherheit der Arbeitsplätze

Effektives Management auf allen Ebenen, das bedeutet:

- Förderung reibungsloser Zusammenarbeit
- Ablaufoptimierung
- Verantwortlicher Umgang mit Ressourcen (Geld, Umwelt, Zeit)
- positive Außendarstellung und „Kundenorientierung“

Kontinuierliche Verbesserung in allen Bereichen, das bedeutet:

- Planung und Beschreibung der wichtigen Abläufe
- Schwachstellenanalyse
- Übernahme neuer Erkenntnisse
- Erfolgskontrolle
- Qualitätszirkelarbeit

D-2 Qualitätsziele

Die strategischen Qualitätsziele sind im Abschnitt Qualitätspolitik genannt

D-3 Aufbau des einrichtungswinteren Qualitätsmanagements

Der Aufbau des einrichtungswinteren Qualitätsmanagements im Krankenhaus stellt sich wie folgt dar:

Die **Qualitätsmanagement-Steuergruppe** Sie ist eine Stabstelle der Geschäftsführung. Sie ist mit Mitarbeitern verschiedener Berufsgruppen (ärztlicher Dienst, Pflegedienst, Verwaltung) besetzt. Mehrere Mitglieder gehören zugleich den Krankenhausdirektorien der Krankenhäuser in Buchholz und Winsen an. Die Aufgabe der Qualitätsmanagement-Steuergruppe ist die Planung und Betreuung aller QM-Aktivitäten in beiden Krankenhäusern. Sie berichtet dem Geschäftsführer und den Direktorien.

Qualitätsmanagement-Beauftragte

Er ist stellvertretender Verwaltungsleiter und Mitglied des Direktoriums. Der QM-Beauftragte leitet die QM-Steuergruppe.

Kompetenzen: Eingearbeitet als Stabstelle unter dem Geschäftsführer. Arbeitsaufträge verteilen und Auskünfte einholen.

Qualitätsbeauftragte der Abteilungen

Die Q-Beauftragten sind langjährige Mitarbeiter aus allen Abteilungen, die in fachbezogenen bzw. abteilungsbezogenen Arbeitsgruppen zusammenarbeiten. Ihre Aufgabe ist die Entwicklung und Pflege von Standards und Prozessbeschreibungen. Auf diese Weise wird sichergestellt, dass die Mitarbeiter der Abteilung in angemessenem Umfang beteiligt werden. Zeitliche Freistellung erfolgt im erforderlichen Umfang.

Qualitätszirkel (Arbeitsebene):

Zusammensetzung: Engagierte und kompetente Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter mit zeitlich begrenzten Aufträgen

Kompetenzen: Erarbeitung einzelner Standards, Prozessbeschreibungen oder Pfade, Supervision durch Q-Beauftragten und der QM-Beauftragten.

D-4 Instrumente des Qualitätsmanagements

Medizinische Qualität äußert sich nur bedingt in messbaren Parametern (siehe externe Qualitätssicherung. Selbstverständlich sind korrekte Indikationsstellung, niedrige Komplikationsraten und möglichst schonende Therapieverfahren wichtige Qualitätskriterien). Vielmehr legen wir Wert auf eine engagierte Patientenbetreuung durch kompetente und hochmotivierte Mitarbeiter.

An formalen Instrumenten unseres Qualitätsmanagements kommen zum Einsatz:

- Ein Beschwerdemanagement, das in strukturierter Erfassung von unerwünschten Ereignissen und aus sorgfältiger Rückverfolgung und Rückmeldung an den Patienten besteht.
- Interdisziplinäre Versorgungsstrukturen im Onkologischen Zentrum, Brustzentrum und Darmzentrum. Interdisziplinäre Befund- und Fallbesprechungen mit der Röntgenabteilung, der Abteilung für Strahlentherapie und den Pathologen.
- Regelmäßige Fortbildungsveranstaltungen im medizinischen Bereich für niedergelassene Kollegen zur Verbesserung der Zusammenarbeit in unserem Einzugsbereich. Regelmäßige interne Weiterbildungen, z. B. wöchentliche Mitarbeiterfortbildungen in der Inneren Abteilung, bezahlte Kongressbesuche für Mitarbeiter u.a.
- Einrichtung einer regelmäßigen monatlichen Vortragsveranstaltung für Patienten bzw. gesunde Bürger der Umgebung über verschiedene medizinische Themen mit anschließender Diskussion.
- Bestimmung von Verantwortlichen, Herstellung eines Handbuchs und Standardisierung der Prozesse in Hygienemanagement, Transfusionsmanagement, Brandschutz.

D-5 Qualitätsmanagementprojekte

Die Fortentwicklung unserer Krankenhäuser vollzieht sich kontinuierlich durch die engagierte Mitarbeit verschiedener Gruppen und einzelner Mitarbeiter an Verbesserungsprojekten in allen Bereichen. Hier werden ständig unterschiedliche Fragestellungen bearbeitet:

- Im Bereich der Pflege durch Pflegestandard-Weiterentwicklung, Vorsorgemaßnahmen bei Sturzgefahr und drohendem Dekubitus, innerbetriebliche Fortbildung.
- Im Bereich der Medizin durch Fortbildung, Standardentwicklung und klinische Pfaderstellung.
- Im Bereich des Managements zur Optimierung der Zusammenarbeit zwischen Abteilungen und Leistungsbereichen sowie in der Verwaltung des Krankenhauses.

Als Vorbereitung auf die Qualitätsmanagement-Zertifizierung fand in den Jahren 2007 und 2008 unter externer Beratung und Anleitung in allen Bereichen des Krankenhauses eine tiefgreifende Ablaufanalyse mit zahlreichen Reorganisationsmaßnahmen statt. Beispielhaft sind die Folgenden zu nennen:

- Strukturierte Sitzungen der Krankenhausleitung zur Verbesserung der Zusammenarbeit und zur Verbesserung des Versorgungsangebots.
- Aktualisierung bzw. Schaffung aller erforderlichen Strukturen der Qualitätsmanagement-Normen.
- Mitarbeiterinformationsveranstaltungen über Qualitätsmanagement und Krankenhausziele, gezielte Erhebung des Schulungsbedarfs.
- Erarbeitung eines Leitfadens und Schulungen zur Durchführung von Mitarbeitergesprächen in allen Bereichen.
- Verbesserung der Außendarstellung mit Überarbeitung der Internetpräsenz und Intensivierung der Pressearbeit.
- Erfassung und Überarbeitung sämtlicher verwendeter Dokumente.
- Durchführung zahlreicher interner Audits zum Abgleich der Planungen mit der Realität in den Abteilungen.
- Vorbereitung des Brustzentrums und des Darmzentrums zur Zertifizierung nach den Kriterien der DKG. Die Anmeldung zur Zertifizierung ist erfolgt.

Zur modernen interdisziplinären Therapieplanung ist eine Tumorkonferenz unverzichtbar. Wir haben nach sorgfältiger interdisziplinärer Planung die organisatorischen und strukturellen Voraussetzungen einschließlich der Möglichkeiten moderner EDV-Unterstützung, des Umbaus der Räumlichkeiten und der Terminabstimmung aller Beteiligten regelmäßige (einmal wöchentliche) Tumorkonferenzen für alle tumorkranken Patienten unserer Krankenhäuser etabliert.

Die ergänzende Betreuung von tumorkranken Patienten durch psychoonkologisch qualifizierte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ist für viele Krankheitsentitäten sehr sinnvoll. Im vergangenen Jahr wurden entsprechende Mitarbeiterinnen gewonnen bzw. weitergebildet und es wurde ein interner Ablauf organisiert, nach dem Patienten mit entsprechendem Betreuungsbedarf und insbesondere alle Brustkrebs- und Darmkrebspat. zusätzlich durch unsere Psychoonkologinnen unterstützt werden.

D-6 Bewertung des Qualitätsmanagements

Das Qualitätsmanagement der Krankenhäuser in Buchholz und Winsen wurde am 19.01.2009 nach ISO 9001:2000 zertifiziert. Es erhielt das Zertifikat Nr. QS 6117HH der Germanischen Lloyd Certification GmbH.

Die Stroke-Unit in der Neurologischen Abteilung wurde im Juli 2009 erfolgreich rezertifiziert.

Das Brustzentrum und das Darmzentrum im Onkologischen Zentrum sind zur Zertifizierung nach den Kriterien der DKG angemeldet.

Die Chest-Pain-Unit der Kardiologischen Sektion der Inneren Abteilung ist zur Zertifizierung nach den Kriterien der Fachgesellschaft angemeldet.